

1/11

THÜRINGER
BERGSPORT

DAS

MURMELTIER



Herausgeber : DAV Sektion Thüringer Bergsteigerbund e.V.



**DEUTSCHER
ALPENVEREIN E.V.**

"das murmeltier"

Mit

T
B
B

 eilungsblatt
für Geirgsfreunde
und Bergsteiger

11/91



**20 Jahre
Das Murmeltier**



DEUTSCHER ALPENVEREIN

Gründungsurkunde

Hiermit erklären die anwesenden und ehrenwürdigen Teilnehmer der Gründungsversammlung den

Thüringer Bergsteigerbund e.V.

TBB

als gegründete Vereinigung zum Eintrag in das Landesregister Thüringen.

Erfurt, an der Hasenwende, den 17. Februar anno 1990

die Gründungsmitglieder:

W. Reibitz	Sömmerda	Peter ...	Eisenach
Michael ...	Gottin	E. ...	Eisenach
... ..	Schwarz	Wigbert ...	Eisenach
... ..	Saalfeld	Rudolf ...	Mühlhausen
... ..	Rudolstadt	Steffen ...	Winkel
... ..	Simmern	Hilf ...	Erfurt
... ..	Simmern	Erfurt
Christian Pelt	Weimar	Bernhard ...	Eisenach

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	2
Warum TBB ?.....	2
Infos und News	3
Mitgliedsbeiträge.....	3
Kündigungen.....	3
Neue Adresse.....	3
Kontonummer	3
Einladung zur Mitgliederversammlung des TBB	4
Einladung zur Mitgliederversammlung EAV	5
Expeditionen, Touren, Abenteuer, Storys & Allerlei	
Bergsportverein Jena e. V.....	6
Vorstandswahlen BSV Jena.....	11
Bücherberg.....	11
Fahrtenplan BSV Jena e. V. 2011.....	12
Verein Club Alpin Suhl-Meiningen.....	13
Sportplan Suhl-Meiningen e. V. 2011.....	17
In Ilmenau da ist der Himmel blau.....	18
Herbstwanderung 2009.....	20
Sportplan Bergclub Ilmenau e. v. 2011.....	21
Sportplan Erfurter Alpenverein e. V. 2011.....	23
Sportplan BSC Mühlhausen e. V. 2011.....	24
40 Jahre Ostrauer Mühle.....	25
Nachruf Georg Renner.....	26
Inka Trail (Peru).....	29
Impressum	32
Adressen des Vorstandes, der Clubs und des DAV.....	32



„Leiter“ - Aufstieg an einer Schneewand
aus Abalakow „Grundlagen des Alpinismus“ 1952

Editorial

Warum TBB ?

Als sich am 17. Februar 1990 einige Bergfreunde aus ganz Thüringen auf Einladung von Uwe in Erfurt an der Hasenwende trafen, war der Traum Berge in aller Welt besteigen zu können wahr geworden. Doch es ging um die Frage, wie wir nicht nur unserer neu gewonnenen Freiheit, sondern auch unserer Verantwortung für unsere Thüringer Kletterfelsen gerecht werden konnten. Außer in einigen schwierigen Sportkletterrouten stecken immer noch viele schon seit Jahren lebensgefährlich verrostete Fichtelhaken, es drohten neue Felssperrungen und Eigentum wurde neu verteilt. Wir hatten die ersten Kontakte, Klettereinladungen von DAV – Sektionen, Gespräche mit dem DAV München und Gedanken, wie es weiter gehen sollte hinter uns und wir waren willens, aus den Erfahrungen der schon

lange bestehenden DAV-Sektionen zu lernen. Auch war klar, dass wir in der neuen Freiheit Verantwortung übernehmen mussten, wenn es mit unserer Bergsportausübung im Thüringer Wald nicht schnell wieder zu Ende gehen sollte.

Es gab einige Geburtswehen, Animositäten untereinander kamen teilweise hoch, aber schließlich entschied sich die Mehrheit der anwesenden Bergfreunde für den Thüringer Bergsteigerbund. Ich, der viele Jahre die Ilmenauer zusammen gehalten hatte, musste als Integrationsfigur herhalten und wurde der erste 1. Vorsitzende. Dann folgten viele Einsätze zum Hakenbohren und -setzen, Gespräche mit München, Hüttenideen, die später realisiert wurden, Vereinbarungen über die Nutzung der Felsen.

Bei mir verabschiedete sich ein Jahr später leider mein Arbeitsplatz, ich musste mich beruflich neu orientieren und landete schließlich im Bergischen Land, wo ich heute noch lebe und arbeite. Das war aber kein Grund mit meinen Thüringer Bergfreunden nicht die Berge Europas unsicher zu machen und ab 1999 mir jedes Jahr einen meiner Traumberge in aller Welt zu erschließen. 2 Jahre nach der Gründung übernahm Uwe nach meinem Weggang den 1. Vorsitz und heute, nach erfolgreichen, turbulenten und schließlich ins ruhige Fahrwasser gekommenen Jahren sind wir zu einem mitgliederstarken Verein geworden, der seiner Jugend entwachsen ist aber hoffentlich viele junge Leute anspricht. Ich denke, der Einsatz der Bergfreunde der ersten Stunde hat sich gelohnt.



Uwe Thomsen, „Der Alte“ (1954-2006)
Initiator der TBB-Gründung und lang-
jähriger Erster Vorsitzender des TBB.

Martin Kirsten

Mitteilungen des Vorstandes und der Geschäftsstelle & Informations-Service

Zahlung des Jahresbeitrages

Zahlung des Jahresbeitrages lt. Satzung bis zum 31. Januar jeden Jahres. Es wird keine Rechnung gestellt, denn der Beitrag ist bringepflichtig! **Ohne Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt kein Versand des DAV-Ausweises. Ein Mitglied, das seinen Beitrag nicht bezahlt hat, wird durch den Vorstand als Vereinsmitglied gestrichen. Eine weitere Mitgliedschaft ist dann nur durch einen erneuten Aufnahmeantrag mit Aufnahmegebühr (10,00 EURO) möglich.** Bitte nutzen Sie die Möglichkeit einer Einzugsermächtigung

Für Überweiser:

Thüringer Bergsteigerbund e.V.
Sparkasse Mittelhüringen
KTO: 600 088 880
BLZ: 820 510 00

Helfen Sie uns Zeit und Kosten sparen!
Unsere dringende Bitte:
 Melden Sie bitte umgehend und ausschließlich an unsere Geschäftsstelle in Erfurt:

- Bank- und Kontoänderungen
- Adressenänderungen
- Namensänderungen

Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den Bezug der DAV- und TBB-Mitteilungen. Änderungen der Bankverbindung, der Kontonummer und/oder der Bankleitzahl werden uns nicht automatisch mitgeteilt! Hier kommt es bei Fehlbuchungen zu hohen Bankgebühren, die durch Rücklastschrift entstehen. Diese werden dem Mitglied weiterberechnet.

Bei allen Mitgliedern, die sich am Einzugsverfahren beteiligen, werden die Beiträge abgebucht. Bitte für ausreichende Deckung auf dem Konto sorgen! Sollten hier Unstimmigkeiten auftreten, so bitten wir Sie, den Einzug nicht zu stornieren. Sie vermeiden so unnötige Bankgebühren. Rufen Sie in der Geschäftsstelle in Erfurt an, senden Sie ein Fax oder eine E-Mail an post@andreas-herholz.de.

Festsetzung der Beiträge und Umlagen für das Jahr 2011

Mitgliederkategorie	Beitragsanteil DAV	Hüttenumlage DAV	Mitgliedsbeitrag
A-Mitglied	25,54 €	4,00 €	52,00 €
B-Mitglied	14,72 €	2,00 €	36,00 €
C-Mitglied			13,00 €
Junior (18-25 Jahre)	14,72 €	2,00 €	36,00 €
Jugend (14-18 Jahre)	7,36 €		16,00 €
Kind (bis voll. 14 Jahre)	7,36 €		12,00 €
Familienbeitrag	39,26 €	6,00 €	90,00 €
Aufnahmegebühr			10,00 €

Mitgliedsbeiträge

(beschlossen auf der Mitglieder-
 vollversammlung des TBB am 06.03.2010)
 Die Kategorieeinstufungen, die Familienbeiträge und die gemeldeten Adressenänderungen wurden in die Mitgliederdatei eingearbeitet. Sofern Sie der Meinung sind, wir führen Sie in einer falschen Mitgliederkategorie, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des TBB.

Kündigungen

Der Austritt eines Mitgliedes ist dem Vorstand des TBB **schriftlich** mitzuteilen, er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist laut Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Vereinsjahres, also **bis 30.09.** zu erklären. Danach eingehende Kündigungen dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des TBB im KoWo-Haus der Vereine in der Johannesstraße 2 in 99084 Erfurt ist **donnerstags von 17.00-18.00 Uhr** geöffnet. Am Donnerstag vor Feiertagen bleibt die Geschäftsstelle geschlossen

TBB-Stammtisch

Der Stammtisch der Wandergruppe findet jeden ersten Dienstag des Monats ab 19.00 Uhr im Gasthof Melchendorf statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Trainingszeiten Kletterwand Thüringenhalle

Die diesjährige Trainingszeit für die **Vereinsjugend** an der Kletterwand in der Thüringenhalle ist **mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr**. Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene haben nur mit gültigem Mitgliedsausweis Zutritt. Erwachsene klettern auf eigene Gefahr (Trainingszeit mittwochs ab 18.00 Uhr). Es wird wie immer auf das **Rauchverbot** hingewiesen.

DAV-Felsinfo

Ein umfassendes Internetportal für die rund 4.000 Kletterfelsen in Deutschland ist www.dav-felsinfo.de. Neben kletterspezifischen Informationen wie Schwierigkeitsgrade, Absicherung und Routencharakter informiert es auch über Hinweise zum naturverträglichen Klettern und über den Lebensraum Fels. Den aktuellen Stand in Ihrem Klettergebiet können Sie auf der Startseite von www.dav-felsinfo.de einsehen.

Neues Tourenportal

Das Gemeinschaftsprojekt von AVS, DAV und OeAV ist jetzt online. Der Service kann kostenlos genutzt werden und bietet Auskünfte über die aktuellen Bedingungen auf den Touren, zum Teil auch über den Wegverlauf. Die Datenbank kann nach Gebirgsgruppen oder auch nach Sportarten, beispielsweise Wandern, Klettern oder Eisklettern durchsucht werden.
www.alpine-auskunft.de

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2010 des TBB

Liebes Mitglied des TBB und des DAV,

der Thüringer Bergsteigerbund e.V. führt seine alljährliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2010 am Sonnabend, dem 05.03.2011 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Haus der Vereine (Geschäftsstelle des TBB) in der Johannesstraße 2, in Erfurt durch.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden des TBB, Bergfreund A. Herholz
2. Verlesen und Beschluss der Tagesordnung
3. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2010:
Erster Vorsitzender, Referenten und Clubvorsitzende
4. Diskussion und Annahme des Geschäftsberichtes
5. Finanzbericht über das Jahr 2010 (Schatzmeister und Rechnungsprüfer)
6. Diskussion und Annahme des Finanzberichtes
7. Entlastung des alten Vorstandes
8. Arbeitspläne des TBB und der Clubs für das Jahr 2011 sowie Diskussion und Beschluss
9. Finanzplan 2011 sowie Diskussion und Beschluss
10. Festsetzung der Beiträge und Umlagen für das Jahr 2012
11. Behandlung von Anträgen
Diese bedürfen der Schriftform und werden nur in die Tagesordnung aufgenommen,
wenn sie bis spätestens 20.02.2011 in der Geschäftsstelle des TBB in der
Johannesstraße 2, 99084 Erfurt, eingegangen sind.
12. Sonstiges
13. Ende der Versammlung und Verabschiedung der Mitglieder

Zeitplan und Programm

10.00 - 12.15 Uhr	Tagung der Vollversammlung
12.15 - 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 - 15.00 Uhr	Fortsetzung der Vollversammlung

Andreas Herholz
Erster Vorsitzender

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2010

des Erfurter Alpenverein e.V.

Liebes Mitglied des Erfurter Alpenverein e.V.,

der Erfurter Alpenverein e.V. führt seine alljährliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2010 Dienstag, dem 01.03.2011 in der Gaststätte „Gasthaus Melchendorf“, Melchendorfer Str. in Erfurt durch. Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden Bergfreund Dr. Norbert Baumbach
2. Verlesen und Beschluss der Tagesordnung
3. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2010
4. Diskussion und Annahme des Geschäftsberichtes
5. Finanzbericht über das Jahr 2010 (Schatzmeister und Rechnungsprüfer)
6. Diskussion und Annahme des Finanzberichtes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Arbeitsplan für das Jahr 2011 sowie Diskussion und Beschluss
9. Finanzplan 2011 sowie Diskussion und Beschluss
10. Festsetzung der Beiträge und Umlagen für das Jahr 2012
11. Behandlung von Anträgen
Diese bedürfen der Schriftform und werden nur in die Tagesordnung aufgenommen, wenn sie bis spätestens 20.02.2011 in der Geschäftsstelle des TBB, Johannesstraße 2, 99084 Erfurt eingegangen sind.
12. Sonstiges
13. Ende der Versammlung anschl. Diavortrag

Norbert Baumbach, Erster Vorsitzender

Bergsportverein Jena e.V. im TBB

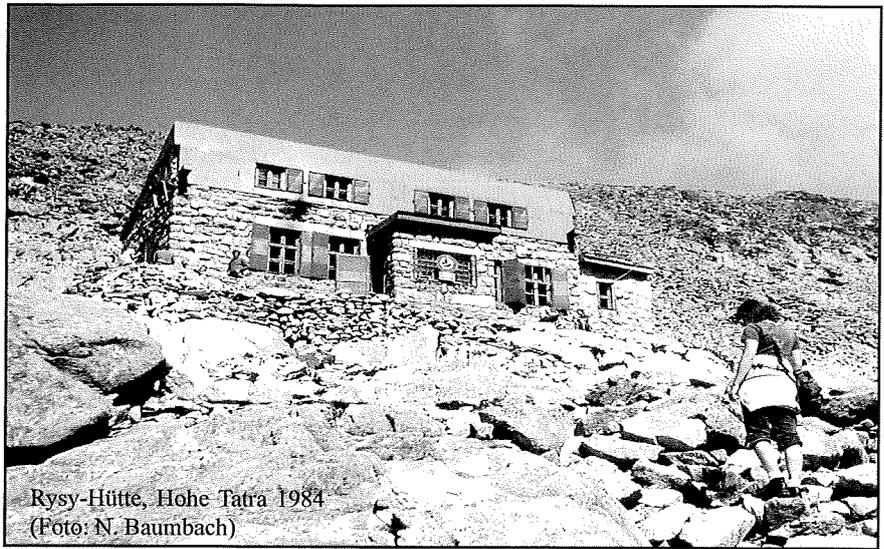
Der Bergsportverein Jena e.V. (BSV Jena) – gegründet 1992 aus dem Klub Jena im TBB – ist, obwohl eigenständiger eingetragener Verein, integraler Bestandteil des TBB. Die Geschichte des BSV Jena bzw. des Klubs Jena hat ihren Ursprung jedoch deutlich vor der Gründung des TBB.

Geschichte

Die Erinnerungen unserer ältesten noch aktiven Mitglieder lassen sich bis ungefähr 1950 zurückverfolgen. Damals organisierten sich die Bergsteiger in Jena in einer Betriebssportgemeinschaft (BSG) des Glaswerks Schott. Der Name der BSG wechselte über die Jahre mehrmals bedingt durch Namensänderungen des Werkes aufgrund von Streitigkeiten um Markenrechte. Zunächst gehörten die Bergsteiger zur Sektion für Wandern und Wintersport, später für Wandern, Bergsteigen und Skilauf. Dabei bildeten die Sektionsteile Wandern und Bergsteigen jeweils relativ selbstständige Gruppen. Die eigentlichen Wurzeln des Vereins liegen jedoch noch vor dem 2. Weltkrieg bei den Naturfreunden und der Alpenvereinssektion Jena. Beide Vereine wurden 1945 verboten und in der DDR auch nicht wieder zugelassen. Mitglied aus dieser für uns fernen Zeit war bis zu seinem Tod (Anfang der 80er Jahre) Friedrich Deus, einer der Miterschließler der Rabenschüssel bei Jena.

Abgesehen von wenigen Ausnahmen hatte die Bergsteigergruppe in den 70er Jahren eine relativ einheitliche Alters- und Interessenstruktur, so dass auch außerhalb der Wochenendkletterfahrten viel zusammen unternommen wurde, wie etwa gemeinsame Urlaubsfahrten sommers wie winters oder Silvesterfeiern in der Leutratalhütte. Die Mitgliederstärke lag inklusiv einiger Gäste aus dem Großraum Saalfeld bei ca. 100 Personen. Die Saalfelder Mitglieder ermöglichten unter anderem den Zugang zu den Finnhütten in Cursdorf – eine zu DDR-Zeiten typische Form der „Beziehungen“.

Seit etwa dem Ende der 70er Jahre führte die Jenaer Gruppe regelmäßig Fahrten zum Winterklettern in die Hohe Tatra durch. Gleichfalls fuhren Mitglieder im



Spätwinter auch in die Niedere Tatra zum alpinen Skilauf. Doch auch im Thüringer Wald war man im Winter aktiv – bei Fahrten in unsere „Hütte“ in Gehlberg zum Skilanglauf oder auf mehrfachen Rennsteigüberquerungen mit Ski und Zelt. Wenngleich in dieser Zeit die Alpen für Jenaer Bergsteiger nicht erreichbar waren, so wurden doch trotzdem Hochgebirgsfahrten unternommen wie in die Julischen Alpen (1960), den Kaukasus (1975, 1985 und 1989), den Pamir (1983) oder den Altaj (1990), in Gebiete also, die dem westlichen Bergsteiger teilweise kaum oder nur schwer zugänglich waren.

Seit etwa 1980 gab es einen größeren Zulauf von jungen Kletterbegeisterten. In der Folge wurden in größeren Abständen Aus- und Weiterbildungswochen organisiert. Die Übungsleiterausbildung fand zum Beispiel in Jonsdorf, Tabarz und Gohrisch statt. Außerdem gab es zentrale Ausbildungsveranstaltungen in Blankenburg und im Schlesierhaus (Hohe Tatra). Eine Reihe von Mitgliedern konnte Normen für die Sportqualifizierung (Leistungsklassen genannt) im Felsklettern und im alpinen Bereich erfüllen, wobei einhergehend mit der Verjüngung auch immer höhere Schwierigkeiten gemeistert wurden.

Gründung des BSV Jena

Nach der Wende stand für die Mitglieder der Sektion „Wandern Bergsteigen Skilauf“ des damaligen SV JENAer GLAS

e.V. die Frage, in welcher Form sie sich zukünftig organisieren wollen. Der Gedanke an eine Alpenvereinssektion lag nahe. Tatsächlich kam es Anfang 1990 zur (Wieder-)Gründung der Alpenvereinssektion Jena, wenngleich weniger aus unserem Kreis heraus. Parallel wurde von einer Gruppe aktiver Kletterer der TBB als thüringenweite Alpenvereinssektion gegründet (ähnlich dem überregionalen Sächsischen Bergsteigerbund). Der Großteil unserer Mitglieder schloss sich dem TBB an und bildete somit den Klub Jena im TBB.

Da der Klub Jena schon bald mehr als 100 Mitglieder hatte, wurde auch nach neuen Geldquellen gesucht. Um insbesondere die Fördermöglichkeiten in Jena besser nutzen zu können, beschlossen wir, aus dem Klub Jena einen eigenen eingetragenen Verein – natürlich weiterhin im TBB – zu gründen. In Folge dieser Entscheidung wurde am 10. September 1992 der Bergsportverein Jena e.V. gegründet, dessen Ziele an die des TBB angelehnt sind unter besonderer Berücksichtigung der Förderung des Bergsports im Mittleren Saaleetal.

Leider mussten auch wir zu Anfang der 90er Jahre die Abwanderung einiger aktiver Bergfreunde in den Westen – zumeist aus Gründen der Arbeitssuche heraus – verkraften. Die Mitgliederentwicklung stagnierte zu dieser Zeit mehr oder weniger – wir wurden also gemeinsam älter. Nun kann man dem eigenen Älterwerden zwar kaum etwas

entgegensetzen, aber als Verein kann man etwas tun, um neue Mitglieder zu gewinnen und zu halten. Drei wesentliche Eckpfeiler dafür waren der Bau einer Indoor-Kletterwand, die Bildung einer Familiengruppe und die Ausbildung von Übungsleitern. In den letzten Jahren können wir erfreulicherweise einen deutlichen und bis heute anhaltenden Mitgliederzuwachs verzeichnen – von ca. 130 Mitgliedern über lange Jahre (bis etwa 2006) auf fast 250 Mitglieder heute. Genauso hat sich die Zahl der Kinder und Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre) in unserem Verein entwickelt – von einer eher stagnierenden Situation mit 10-15 Kinder und Jugendlichen bis 2006 auf jetzt etwa 90. Das ist neben der mit der Kletterwand geschaffenen Trainingsmöglichkeit insbesondere auch der Arbeit der Familiengruppenleiter zu verdanken. Der oben genannte große Aufschwung seit ca. 2006 resultiert aus den verbesserten Möglichkeiten mit Einweihung der neuen Kletterwand und der Ausbildung und dem Engagement von mehr Familiengruppenleitern.

Jena kam nicht zustande. Nach entsprechender baulicher Planung und Beschaffung der notwendigen Finanzmittel bzw. Kredite konnte am 12. Februar 1994 die Kletterwand im Hallenkomplex 2 des Sportforums „Am Stadion“ eröffnet werden. Erbaut wurde die Wand von der Fa. „Sächsischer Bergsport“, indem strukturierte und mit Griffen versehene Platten aus tschechischer Produktion an ein an der Hallenwand verankertes Stahlgerüst montiert wurden. So entstanden 110 Quadratmeter Kletterfläche mit bis zu sieben Meter hohen Routen an schrägen, senkrechten und überhängenden Flächen.

Mit dem Bau dieser Kletterwand eröffneten sich völlig neue Perspektiven für die Ausübung des Klettersports in Jena, da nun ein witterungsunabhängiges, ganzjähriges und durch Verzicht auf lange Anfahrten ökologisch sehr sinnvolles Training möglich war. Außerdem hatten wir jetzt die Möglichkeit, kleinere Kletterwettkämpfe durchführen zu können. Doch nicht nur unsere Mitglieder und die des DAV Jena profitierten von der Anlage, denn zweimal pro Woche

Leider musste die Kletterwand am 19. Januar 2001 abgebaut werden. Der Nutzungsvertrag für die Halle wurde gekündigt, da sich das Sportgymnasium Jena als neuer Eigentümer der Halle mehr dem Leistungs- als dem Breitensport verpflichtet fühlte. Mithilfe wiederum tatkräftiger Unterstützung der Stadt Jena konnte im September 2001 ein neuer Standort gefunden werden: die ehemalige 110 kV Transformatorhalle im früheren Umspannwerk Jena Nord, heute ein technisches Denkmal und Sitz des IMAGINATA e. V. Die dort errichtete Kletterwand wurde wiederum vom TBB, vertreten durch den BSV Jena, und der DAV-Sektion Jena gemeinsam erbaut. Dies geschah gleichfalls mit finanzieller Unterstützung des Landes Thüringen der Stadt Jena und des DAV-Hauptvereins. Am 14. Juni 2003 konnte die neue Kletterwand eingeweiht werden. Auf jetzt über 250 Quadratmetern Fläche bieten Risse, Überhänge, Dächer in unterschiedlichen Größen, überhängende und liegende Wandbereiche die Möglichkeit, Routen im Schwierigkeitsbereich von 3+ bis 9 sowohl im Vorstieg als auch Toprope zu klettern. Es besteht auch die Möglichkeit, Material wie Kletterschuhe oder Gurte auszuleihen. Außerdem werden verschiedene Kurse angeboten. Am 5. Januar 2005 wurde, als zweiter Bauabschnitt der Kletterwand, der Boulderbereich eröffnet. Mit der Boulderwand, finanziell von der Sparkasse Jena unterstützt, wurden in das gesamte Projekt der Kletterwand in der IMAGINATA ca. 80.000 EUR investiert. Mitte 2008 konnte der ursprünglich bis 2013 reichende Tilgungsplan für das Darlehen des DAV-Hauptvereins München vorfristig erfüllt werden, so dass die Kletterwand seit dem frei von finanziellen Verbindlichkeiten ist. Die Einnahmen aus dem laufenden Betrieb sind notwendig zur Deckung der Energie- und Reinigungskosten und natürlich zur ständigen Erneuerung von Verschleißteilen wie Griffe, Fallschuttmatten, Seilen und Leihhausrüstung. Der BSV Jena und die DAV-Sektion Jena als Betreiber nutzen die nun vorhandene Infrastruktur, um auch Wettbewerbe verschiedener Art bis hin zur Thüringer Landesmeisterschaft auszurichten.



Kletterwand

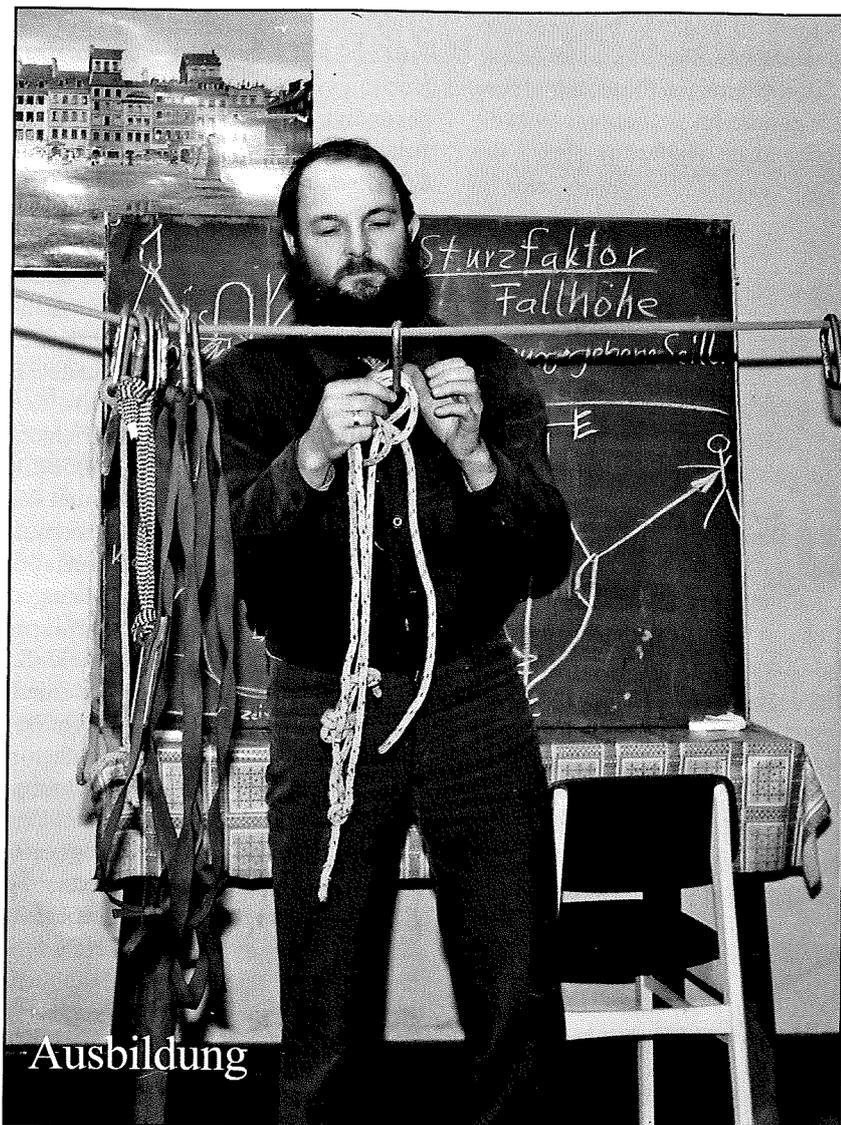
Um die Trainingsmöglichkeiten im Winter zu verbessern und neue Mitglieder zu gewinnen, wurde 1992 die Planung zum Bau einer Indoor-Kletterwand begonnen. Da vom damaligen Standpunkt aus der Bau einer Kletterwand sowie auch der Betrieb derselben die Möglichkeiten eines kleinen Vereins deutlich überschritten, planten wir die Kletterwand von Anfang an gemeinsam mit der DAV-Sektion Jena. Die ursprünglich angedachte Beteiligung des USV

wurde die Kletterwand für alle Interessierten, unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft, freigegeben.

Gedankt sei an dieser Stelle auch allen Sponsoren. Großzügige Unterstützung fand das etwa 55.000 DM umfassende Projekt vom Land Thüringen (20.000 DM), der Stadt Jena – von der unser Verein bis heute jährlich Unterstützung erhält –, dem DAV-Verwaltungsausschuss, dem Trekkingladen Lauche & Maas, dem Autohaus Elstner sowie privaten Spendern.

Ausbildung

Von Anfang an hat der BSV Jena großen Wert auf die Ausbildung seiner Mitglie-



ist eben nicht so sehr eine Frage des Glücks, sondern Resultat einer adäquaten Ausbildung.

Rabenschüssel

Neben der Förderung des Bergsteigens an sich ist auch das Eintreten für die Belange des Naturschutzes satzungsgemäßes Ziel des DAV, des TBB und unseres Vereins. Unser Hauptbeitrag ist die Pflege und der Schutz des kleinen Kletterübungsgebietes Rabenschüssel bei Jena, für das der BSV Jena verantwortlich die Betreuung übernommen hat. In vielfältiger Weise bemühen sich unsere Sportfreunde um die Erhaltung dieser einmaligen Kletterschule.

Die Rabenschüssel ist das älteste Bouldergebiet Deutschlands (ab 1914). Sie liegt oberhalb der Saale nahe Maua und ist ein beliebtes Trainingsgebiet für Kletterer aus Jena und Umgebung, das auch nach Feierabend und ökologisch verträglich ohne Auto erreichbar ist und dank seiner geografischen Ausrichtung auch das Klettern an trockenen Wintertagen ermöglicht. Das Gebiet ist klein und die bekletterbare Felsfläche begrenzt. So ergeben die Felsbänke und Balkone der Rabenschüssel kein selbständiges Kletter- oder Bouldergebiet, jedoch bieten die Gesteinsformationen eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Üben von Kletter- und Sicherungstechniken.

Über die letzten Jahre waren die Felsen der Rabenschüssel mit ihren Buntsandsteinformationen vielfach übergrünt und stark zugewachsen. Bäume, die vor wenigen Jahren noch Buschhöhe hatten, ragen inzwischen in beträchtliche Höhe. Zwangsweise stehen die Felsen immer mehr im Schatten. Das führte dazu, dass der Fels nach Feuchtperioden schlechter abtrocknete. Folge der anhaltenden Feuchte sind Moos, Buschwerk und das stark wuchernde Brombeerkraut, was wiederum die Bildung von Humus als Grundlage für noch mehr Bewuchs fördert. Der zunehmende Bewuchs führt zu fortschreitender Felszerstörung und letztendlich dazu, dass man an weniger Stellen sicher klettern kann.

Daher führen wir seit einigen Jahren in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem zuständigen Revierförster Arbeitseinsätze zur Entkrautung und Freihaltung der Felsen durch. Auch die Wegefreihaltung und -pflege, Baumschnitt und die Ausschilderung mit Verhaltensregeln dienen der Schonung und Pflege des Gebietes. Hier sei auch noch einmal die strikte Einhaltung des Magnesiaverbotes an der Rabenschüssel angemahnt, um Probleme mit

der gelegt. Letztlich kann nur eine gute Ausbildung unfallfreie Bergerlebnisse ermöglichen, zumal es permanent neue Ausrüstung und Lehrmeinungen gibt und auch der Klimawandel die Bedingungen für Bergfahrten verändert. Natürlich erforderte dies große Anstrengungen: Im Verein musste die entsprechende Kompetenz geschaffen und immer von Neuem erhalten werden. Deswegen haben wir immer Augenmerk auf die Aus- und Fortbildung der Ausbilder gelegt. Mittlerweile hat der Verein elf Ausbilder. Das Spektrum reicht vom Fachübungsleiter Hochtouren bis zum Trainer C Breitensport und vom Familiengruppenleiter bis zum Trainer C Klettersport. Damit gelingt es uns, ein breites Spektrum an Veranstaltungen betreuen zu können, bei denen möglichst jedes Mitglied für sich ein seinen Interessen entsprechendes attraktives Angebot findet. Dieses wird auch gern von Mitgliedern der DAV-Sektion Jena wahrgenommen, mit der wir

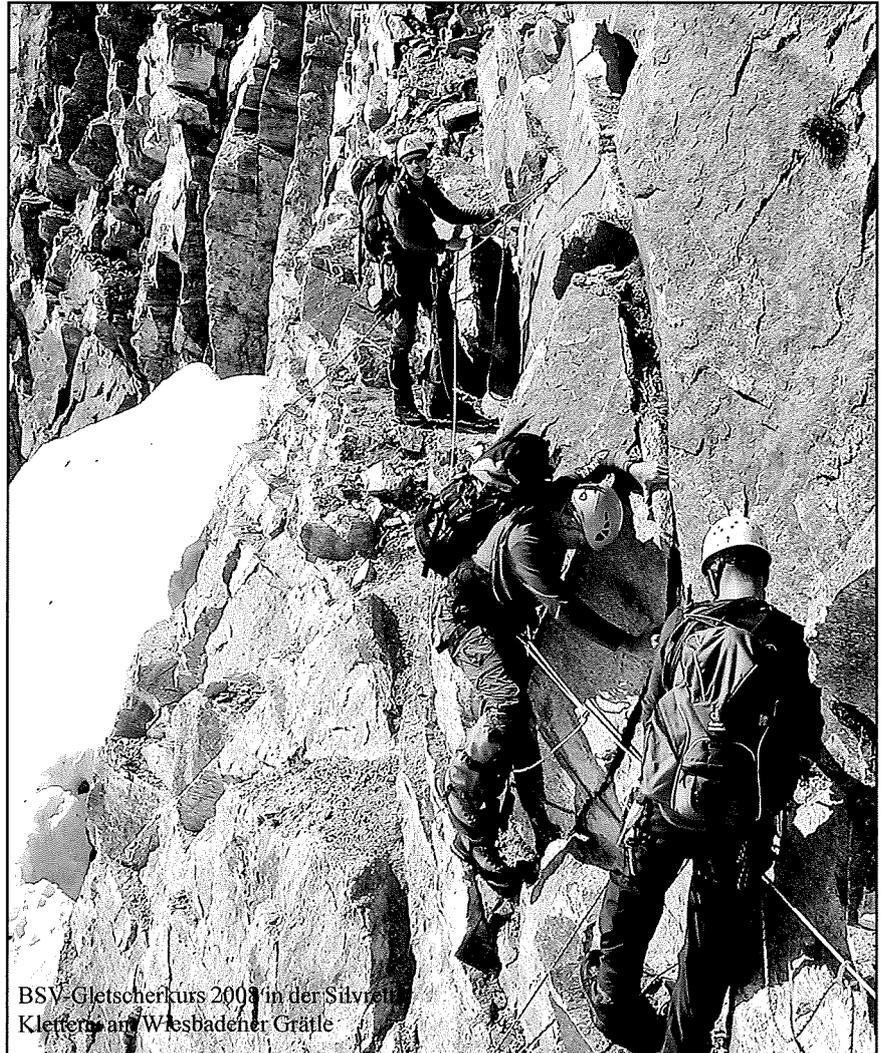
eine Vereinbarung geschlossen haben, die eine Teilnahme an den Veranstaltungen des jeweils anderen Vereins zu den gleichen Konditionen wie die Mitglieder ermöglicht. Allerdings ist das bislang eine Einbahnstraße geblieben, was in erster Linie an dem positiven Faktum liegt, dass wir das umfangreichere und attraktivere Angebot gegenüber der deutlich mitgliederstärkeren Ortssektion bieten. Darauf dürfen wir auch ein wenig stolz sein. Es fällt schwer, aus der Vielzahl der Veranstaltungen einzelne herauszuheben, da jede einzelne von den Ausbildern mit viel Engagement und Fachkenntnis vorbereitet und geleitet wird. Besonders heraus gestellt sei aber, dass es gerade deswegen über all die Jahre keine nennenswerten Unfälle bei Ausbildungsveranstaltungen gegeben hat. Sicherer Bergsport



Naturschutzbehörden gar nicht erst entstehen zu lassen. Das erhält den Fels als Naturdenkmal und uns eine Klettermöglichkeit nahe Jena. Außerdem müssen wir uns in unserem Verhalten bewusst sein, dass wir uns an der Rabenschüssel in Privatwald bewegen. Eine aktuelle Übersicht zu den Klettermöglichkeiten an der Rabenschüssel gibt es von Karl Reinl und Werner Schönlebe: „Rabenschüssel Sandstein - Kletterschule“, 2009, als pdf-Download unter www.bergsport-jena.de/download/Rabenschuesel.pdf.

Zukunft

Mit Fug und Recht können wir das Fazit ziehen – unser Verein steht gut da. Wir führen interessante Fahrten vorrangig an die Thüringer Felsen, ins Elbsandsteingebirge und in die Alpen durch (der jährliche Plan im Murmeltier ist nicht nur Papier sondern wird gelebt), wir haben viele begeisterte Mitglieder – ob jung oder alt, unsere Übungsleiter vermitteln eine gute Ausbildung, wir haben eine tolle Kletterwand, einen reichen Schatz an ausleihbarem Material und Literatur und uns geht es finanziell ausreichend gut. Helft mit, das zu erhalten.



BSV-Gletscherkurs 2008 in der Silvretta
Kletterei am Wiesbadener Grätle



Bilder: Wintertour in den Glarner Alpen im April 2010 (am Schärhorn)

Mitte: Ausbildung Spaltenbergung auf der BSV-Gletschertour 2009 im Wallis

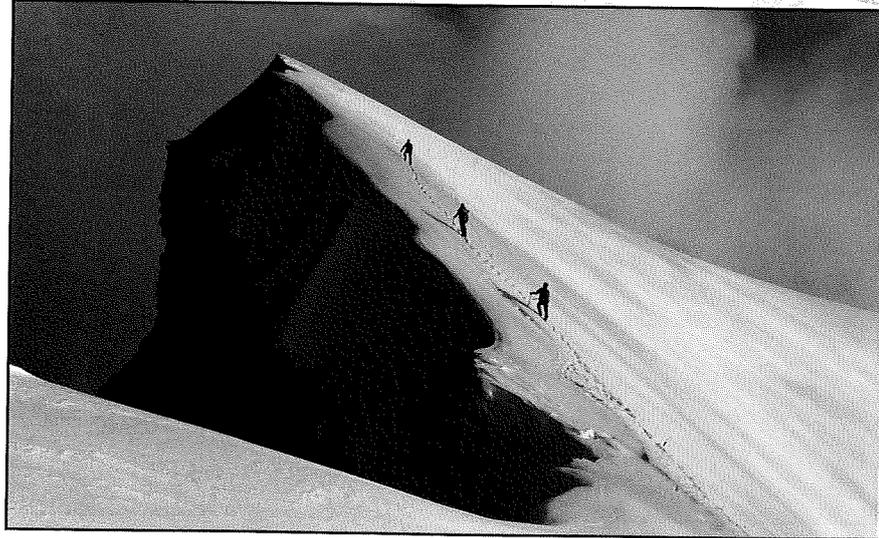
Unten: Dent Blanche-Zum Gipfel



Denn der Verein kann nur funktionieren, wenn viele etwas dazu beitragen. Leider ist das Ehrenamt heute eher weniger beliebt, dafür aber wichtiger denn je. Ohne diese Arbeit würde es den Verein nicht geben. Daher sei hier ausdrücklich allen gedankt, die sich in den vergangenen Jahren für den und im Verein engagiert haben.

Und zu allerletzt: Wir sind Menschen, die sich aus gleichen oder ähnlichen Freizeitinteressen zusammengefunden haben. Diese wollen wir ausleben. Deswegen geht bitte (außer beim Sichern) mit einer gewissen Lockerheit an die Dinge.

Berg Heil und viele tolle Bergfahrten,
Henrik Schneidewind
unter Mitwirkung von Rainer Botsch,
Harald Elsner und Frank Haney
(Jena, im Juli 2010)



Vorstandswahl 2010 im Bergsportverein Jena

Nach drei Jahren war es wieder soweit – der Bergsportverein Jena hat auf seiner letzten Mitgliederversammlung im November 2010 einen neuen Vorstand gewählt. Dabei ging es diesmal von vornherein nicht einfach nur um eine eventuelle Bestätigung des bisherigen Vorstandes, sondern aufgrund des Ausscheidens zweier Vorstandsmitglieder war die Wahl neuer Kandidaten notwendig. Ausgeschieden sind Rolf Deicke als 2. Vorsitzender und Schatzmeister sowie Rainer Botsch als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Naturschutz. Rolf war Schatzmeister seit 13 Jahren – der bislang am längsten amtierende Inhaber eines Vorstandsamtes im Bergsportverein Jena und in seiner Verlässlichkeit das Maß der Dinge als Schatzmeister. Rainer hat in den letzten sechs Jahren die wesentliche Arbeit zur

Erstellung und Unterhaltung unserer Webseite geleistet und maßgeblich die Pflege unseres Hausklettergebietes „Rabenschüssel“ organisiert. Beiden ein herzliches Dankeschön – in erster Linie für ihre Arbeit, aber auch ganz persönlich für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit im Vorstand.

Nun aber zur aktuellen Wahl: neu in den Vorstand gewählt wurden Anka Schwuchow als 2. Vorsitzende und Schatzmeisterin sowie Mark Wistuba als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Naturschutz. Bestätigt im Amt wurden Frank Haney als Referent für Ausbildung, Hans-Wilhelm „Willi“ Dröge als Verantwortlicher für Jugendarbeit und Henrik Schneidewind als 1. Vorsitzender. Mit der Neuwahl haben wir zwei neue Mitglieder im Vorstand, die sicher auch neuen Wind herein zu bringen vermögen, da sie nicht wie die meisten bisherigen Vorstandsmitglieder (außer Willi) zu den Gründungsmitgliedern des Vereins

gehören und somit frei sind von der einen oder anderen über die Jahre gefestigten Ansicht oder Denkweise.

Ich glaube mir sicher sein zu dürfen, dass eine Zeit guter und interessanter Zusammenarbeit vor uns liegen wird. Uns erwarten genügend Aufgaben, darunter auch neue – hat der Verein doch in den letzten vier Jahren seine Mitgliederzahl verdoppelt und eine Altersstruktur, die deutlich inhomogener ist als zu Gründungszeiten – es sind sowohl mehr jüngere als auch mehr ältere Mitglieder geworden. Zuallerletzt noch eine Bitte: ein Vorstand kann die organisatorischen Bedingungen für einen funktionierenden Verein schaffen, ihn aber nicht alleine mit Leben erfüllen. Darum sind alle aufgefordert, ihre Ideen und ihre Kraft einzubringen. Darum bitte ich Euch und danke im Voraus.

Henrik Schneidewind (07.12.2010)

Aus dem Bücherberg

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2011, Redaktion: Walter Theil, 320 Seiten, Format: 21 x 26 cm (Hochformat), Illustration: 350 Farb- u. sw-Fotos, Umschlag: farbiger fester Pappeinband mit Feinleinenstruktur, gebunden, Fadenheftung, Kartenbeilage: Verwall, mit Wegemarkierungen (1:50.000)

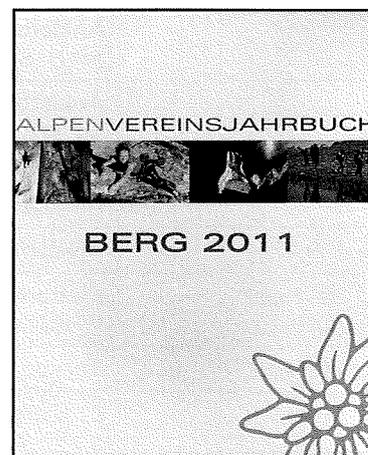
Mitgliederausgabe: ISBN: 978-3-937530-56-7 (15,80 EUR)

Buchhandelsausgabe: ISBN: 978-3-937530-57-4 (22,90 EUR)

2011 werden das Alpine Museum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und seine Nachfolgermuseen in München und Innsbruck 100 Jahre alt. Als Garanten für einen bewussten Umgang mit der Geschichte und den Traditionen des Bergsports sowie als Schaufenster für ihre Aktivitäten nach außen bietet ihre wechselhafte Geschichte einen eindrucksvollen und bildhaften Einblick in die Entwicklung des Alpinismus als bergsportliche aber auch als gesellschaftliche Komponente. Unter der Federführung der beiden Museumsleiterinnen Friederike Kaiser

in München und Monika Gärtner in Innsbruck präsentiert ein ganzer Stab von hervorragenden Fachleuten einen imposanten und informativen Quer- und Längsschnitt durch die alpine Museumsgeschichte.

Dass die Themenvielfalt nicht nur im Saale stattfindet, veranschaulichen die weiteren Rubriken von BERG 2011. Dörte Pietron, Robert Jasper, Alexander und Thomas Huber sind Namen, die für Kreativität und Spitzenleistungen in den großen Bergen stehen, und Thomas Bucher porträtiert in seinem Artikel „Plastiksprengstoff“, die junge, nachwachsende Klettergeneration, die aus der Halle in den Fels drängt und mit Macht die Kletterszene verändert. Natürlich kommen auch die mehr oder weniger vergessenen großen Namen der Vergangenheit zu Wort: Rudolf Kauschka, Kletterer, Lyriker und Rodeuropameister aus dem Isergebirge, Lino Lacedelli, der kürzlich verstorbene Erstbesteiger des K2, und Paula Wiesinger Steger, eine der stärksten Kletterinnen ihrer Zeit und vielseitige Alpinsportlerin aus Südtirol.



Ein nahezu unbekanntes Kapitel tragischer Bergsteiger Geschichte zeigt der Beitrag „Tote auf Urlaub“, über das Schicksal österreichischer Bergsteiger im sowjetischen Exil.

Das Alpenvereinsjahrbuch ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund: Keine andere Publikation bietet diese Vielfalt alpiner Themen und versammelt so viel bergsteigerische Prominenz und Kompetenz zu diesem Preis - und das in höchster Qualität, Jahr für Jahr!

Bergsportverein Jena e.V.

Fahrtenplan 2011

(Stand: 25.11.2010)

Abkürzungen:

Spalte 2:

Zuordnung der Veranstaltungen: A – Ausbildung, F – Familiengruppe, G – Gemeinschaftsfahrt bzw. allg. Vereinsveranstaltung, * – entsprechende Ausschreibung beachten

Spalte 3:

AS – Ausschreibung, KW – Kletterwand in der Imaginata, MT – Meldetermin, TN – Teilnehmer, TNB – Teilnehmerbeitrag mit Gebühr für Mitglieder BSV Jena, TBB, DAV Jena / sonstige, VK – Vorkasse

Datum	Kat.	Veranstaltung	Organisator
8.1.	F(A)	Sicherheitstraining an der KW, 12 TN	M. Deicke
9.1.	F(A)	Abnahme Kletterschein , Kletterwand, 12 TN	F. Gerber (036601-80153)
28.-30.1.	G	Ski-Wochenende Rote Hög	H. Prauß (0361-6795447)
Jan./Feb.	A	Eisklettern für Anfänger , Thür. Wald, 2-6 TN, 5 €/P.	F. Haney (210224)
Febr.	F	Rodelnachmittag	A. Fichtner (440228)
10.-13.2.	G*	Eisklettern Gmünder H. / Maltatal , AS, mind. 10 TN	H. Schneidewind (828369)
25.-27.2.	G	Ski-Wochenende Rote Hög	H. Prauß (0361-6795447)
5.3.	G	MV des TBB , in Erfurt, Einladung folgt im „Murmeltier“	Vorstand des TBB
März	F(A)	Arbeit mit Karte und Kompass , mit A. Zentgraf, Sperbergrund-H., 6-12 TN	R. Lustermann (394075)
26.3.	G	Arbeitseinsatz Rabenschüssel (9 Uhr)	M. Wistuba (0162-9302446)
26.3.	G, A	Anklettern mit Theorie-Ausbildung , mit H. Schneidewind, Leutratal-Hütte, 14 Uhr	J. Lindner (603353)
27.3.	A	Anklettern – Ausbildung: Verwendung verschiedener Sicherungsgeräte , Kletterwand, 8-12 TN	F. Haney (210224)
6.-10.4.	G	Winterbergsteigen: z.B. Ortlergruppe oder Ankogelgruppe mit Hochalmspitze , 2-6 TN	F. Haney (210224)
9.4.	F, G	Kletterfahrt Ratssteinbruch bei Ilmenau	F. Gerber (036601-80153)
22.-25.4. (Ostern)	G	Kletterfahrt Ostrauer Mühle (Sächs. Schweiz), 10 Plätze, VK 24 € bis 20.01.	H. Timm (449578)
14./15.5.	F(A)*	Vorstiegskurs KW + Döbritz , 4-10 TN, AS	W. Dröge (03603-813771)
Mai/Juni	A	Orientierung mit GPS , Rabenschüssel, 4-8 TN	F. Haney (210224)
10.-13.6. (Pfingsten)	G F(A)*	Kinderklettern Bielatal , 37 Pl. Hütte + 20 Zeltpl., MT+VK: 23.4., 9 €/P.	R. Lustermann (394075)
12.6. (Pfingsten)	A*	Kletterausbildung für Fortgeschrittene im Bielatal , 6 -12 TN, AS	H. Schneidewind (828369)
25.6.	F, G	Kletterfahrt Döbritz	H. Grabinski (829736)
24.-26.6.	G	Sonnenwende Rote Hög	H. Prauß (0361-6795447)
29.6.-3.7.	A*	Alpinklettern: z.B. Dolomiti di Pala , 3-4 TN, AS	F. Haney (210224)
Juni/Juli	A*	Grundkurs Alpin , 8-12 TN, AS (mit DAV Jena, M. Guntau)	H. Knoll (03493-922349)
9.-13.7.	F, G*	Alpenfahrt Bielefelder H./Ötztal , 4x4 BZ + 8 ML (24 TN), AS	F. Gerber (036601-80153)
Aug./Sept.	G*	Hochtouren in der Cordillera Blanca (Peru) , 4-8 TN, ca. 3 Wochen	M. Wistuba (0162-9302446)

Anf. Aug.	G*	Hüttenwanderung in den Alpen, 5-15 TN, AS, TNB	J. Deicke (829053)
2.-4.9.	F, G	Kletterfahrt (Sächs. Schweiz)	(W. Dröge)
16.-18.9.	F, G	Kletterfahrt Fränkische Schweiz	A. Fichtner (440228)
30.9.-3.10.	G	Kletterfahrt Weißig (Sächs. Schweiz), 15 Plätze	H. Schneidewind (828369)
8.10.	F, G	Klettertag Lauchgrund	P. Stamm (638778)
21.-23.10.	G	Arbeitseinsatz Rotehög	H. Prauß (0361-6795447)
Nov.		Kletterwettkampf JenClimb an der KW	F. Gerber (036601-80153)
18.11.	alle	Mitgliederversammlung des BSV in Jena	Vorstand
19.11.	G	Arbeitseinsatz Rabenschüssel (9 Uhr)	M. Wistuba (0162-9302446)
19.11.	G	Abklettern, Helenenstein	B. Lustermann (394075)
10.12.	F	Weihnachtswanderung der FG	A. Fichtner (440228)

Sonstiges:

- Trainingstage für Klettertraining an Rabenschüssel und KW sind Montag bis Sonntag.
- Am Montag und Mittwoch findet das Training der FG an der Kletterwand statt. Dabei gibt es eine Aufteilung der Verantwortlichkeit zwischen BSV (Montag) und DAV Jena (Mittwoch).

Ein aktualisierter Plan, weitere Informationen und Ausschreibungen sind unter www.bergsport-jena.de zu finden.

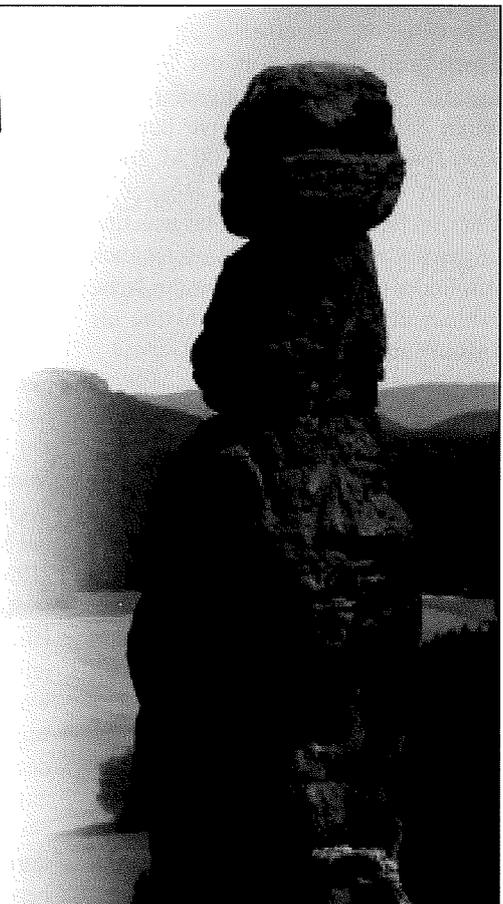
Familiencamp Klettern

Kinderkletterlager

Sächsische Schweiz

aktivtour.de
 NATUR AKTIV ERLEBEN

Tel.: 0341 9914100
www.aktivtour.de



Kurzer geschichtlicher Abriss des Vereins Club Alpin Suhl - Meiningen e.V.

Die Gründung des Vereines erfolgte am 31.03.1976 durch den Sportfreund Jürgen Heydenblut, der auch der erste Vorsitzende des Vereines wurde. Der Verein war damals noch eine Sektion der BSG Einheit Suhl und zwar die Sektion Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf. Somit können wir auf insgesamt 34 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Die erste Versammlung fand am 20.04.76 statt und um Interessenten wurde damals über die Tageszeitung geworben. Die ersten Leitungsmitglieder waren die Sportfreunde Jürgen Heydenblut (1. Vorsitzender), Hans-Joachim Dankert (Stellvertreter und Verantwortlicher für die Ausbildung) sowie Irene Dankert (Kassenwart)

Im Jahr 1977 bestand der Verein aus 17 Mitgliedern. Heute können wir auf insgesamt 91 Mitglieder verweisen. Da der Verein damals von Wanderern gegründet wurde, führte man auch noch eine Meilenübersicht, so dass man die Aktivitäten der einzelnen Sportfreunde einschätzen konnte. Aus der Meilenübersicht für das Gründungsjahr 1976 gehen folgende Nachweise hervor: Hans-Joachim Dankert - 200 M, Irene Dankert - 180 M, Ullrich Becker u. Annegret Becker - je 60 M. Übrigens sind die genannten Sportfreunde immer noch Mitglieder und die Sportfreundin Irene Dankert übt ihre Leitungsfunktion als Kassenwart immer noch aus.

Die erste Leistungsfahrt fand bereits 1977 statt und führte die Sportfreunde in die Hohe Tatra. Im März 1978 gab es bereits eine weitere Leistungsfahrt ins Fagarasgebirge und im Sommer in die Hohe Tatra.

Übrigens kostete damals eine Fahrkarte von Leipzig nach Krakow 46,40 M und von Suhl nach Sibiu hin und zurück 136,20 M.

In den weiteren Jahren folgten noch Fahrten in das Pirin- und Rilagebirge. Natürlich lag der Schwerpunkt der sportlichen Unternehmungen in den heimischen Regionen. So wurde überwiegend im Thüringer Wald geklettert und gewandert. Aber auch Fahrten in andere Kletter- und Wandergebiete der damali-

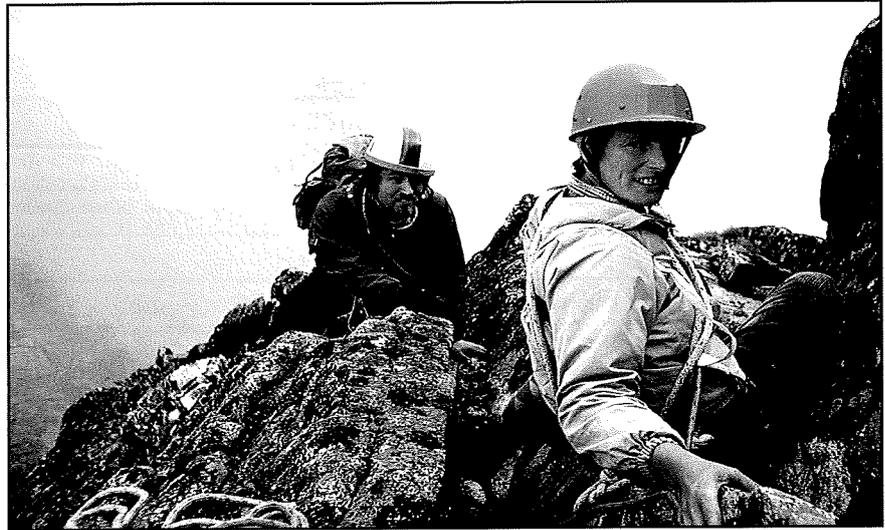


Bild oben: Leistungsfahrt in die Hohe Tatra 1977; Drachengrat

Bild unten: Längsüberschreitung Fagarasch Gebirge; März 1978

gen DDR fanden statt, so dass ein reges Sportleben in unserem damaligen Verein bestand.

Vom Forstbetrieb der DDR hatten wir auch die Möglichkeit erhalten, eine Hütte bei Masserberg zu nutzen, die durch uns „Räuberhütte“ genannt wurde, da sie weit abseits und einsam im Wald lag. Die Hütte wurde durch uns instand gehalten und betreut. Leider wurde uns die weitere Nutzung nach der Wende untersagt, da ein Sportfreund im Verein bei der Staatssicherheit der DDR gearbeitet hatte.

Nach der Übernahme der Erfurter Hütte durch den TBB hat sich unser Verein bereit erklärt, die Betreuung der Hütte zu übernehmen. So wurden grundlegenden Sanierungsarbeiten durch uns durch-

geführt, um den Bestand der Hütte abzusichern.

Am 02.11.87 kam es zur Wahl eines neuen Vorsitzenden des Vereines, da der damalige 1. Vorsitzende aus dem Verein ausgetreten war. Als neuer Vorsitzender wurde der Sportfreund Hans-Joachim Dankert gewählt und als Stellvertreter der Sportfreund Heiko Nitsche. Nach der Wende wurde im Juli 1990 der Verein aufgelöst und wir wurden Mitglied im TBB, Club Suhl.



Auf dem Falkenstein



Danach erfolgten größere Kletterfahrten in die Alpen, an den Gardasee, nach Finale in Italien und nach Südfrankreich. Natürlich liegt immer noch der Schwerpunkt unserer sportlichen Vorhaben in den einheimischen Kletterregionen, aber nach der Wende rückten natürlich solche Sportklettergebiete wie die Fränkische Schweiz in greifbare Nähe und sie ist heute fester Bestandteil im Sportplan. Am 19.11.94 erfolgte die Gründung des Club Alpin Suhl – Meiningen und 1996 wurden wir in das Vereinsregister eingetragen und wurden e.V. Der damalige Vorstand war: 1. Vorsitzender - Hans-Joachim Dankert, Stellvertreter - Thomas Janz und Kassenwart - Irene Dankert. Die Übernahme der Kletterwand in Meiningen erfolgte am 27.04.00, die ein gemeinsames Projekt für die Jugendarbeit der Gewerblichen Berufsschule und der Stadt Meiningen ist. Seit diesem Tag wird die Kletterwand durch den Sportfreund Erich Hocke als Verantwortlichen für die Kletterwand geführt. Ein erneuter Wechsel im Vorstand er-

folgte am 25.11.00 als Stellvertreter wurde der Sportfreund Heiko Nitsche gewählt. Seit dem 30.11.02 besteht der Vorstand unverändert aus den Sportfreunden Heiko Nitsche als 1. Vorsitzender, Ralf Baumbach als Stellvertreter und Irene Dankert als Kassenwart.

Heiko Nitsche
1. Vorsitzender des Club Alpin Suhl - Meiningen e.V.

Links oben: 1985, mit J. Heydenbluth auf dem Falkenstein

Rechts oben: Dachbau an der Erfurter Hütte 2004

Links unten: Rhönwanderung, Pfingsten 1985

Rechts unten: Silvester 1976, Jahn-Hütte

Bilder Gegenüber :

Links oben: Eisklettern, Drachenschlucht 2005

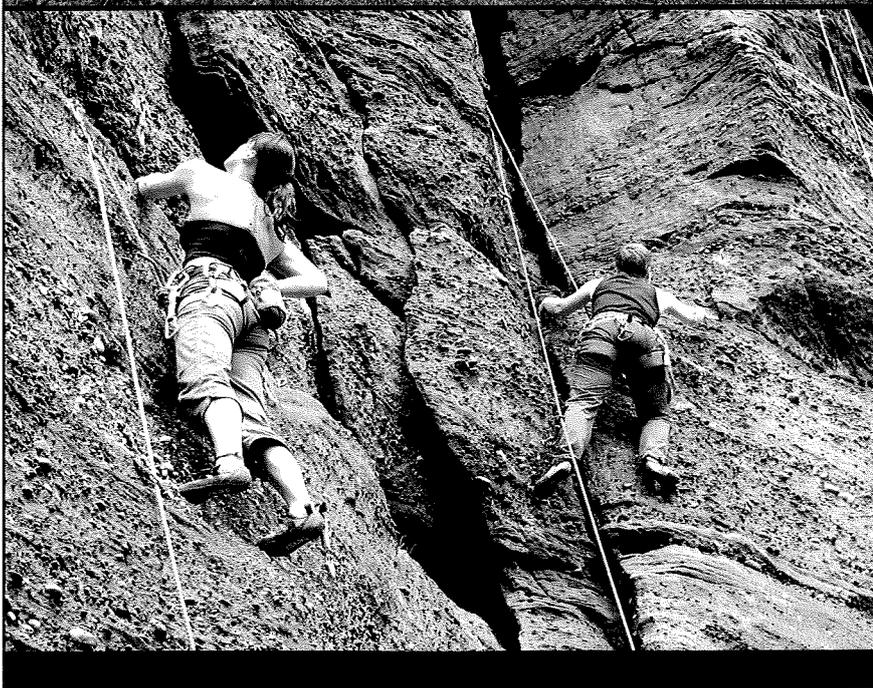
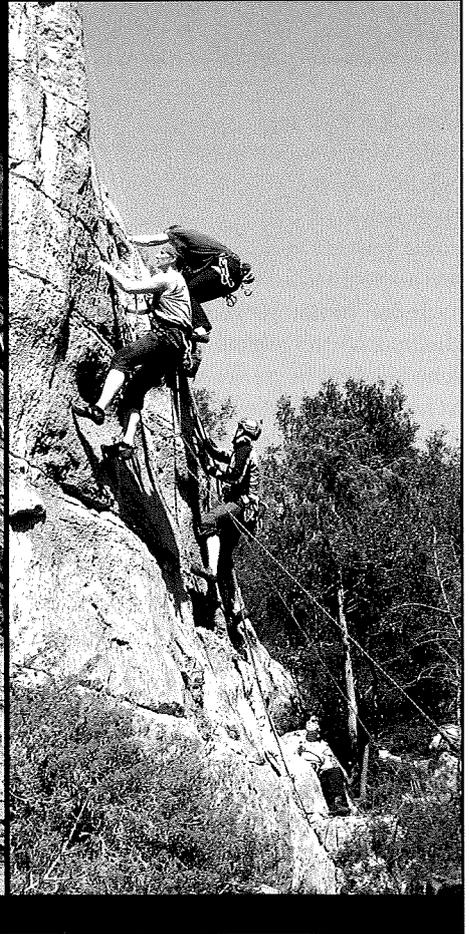
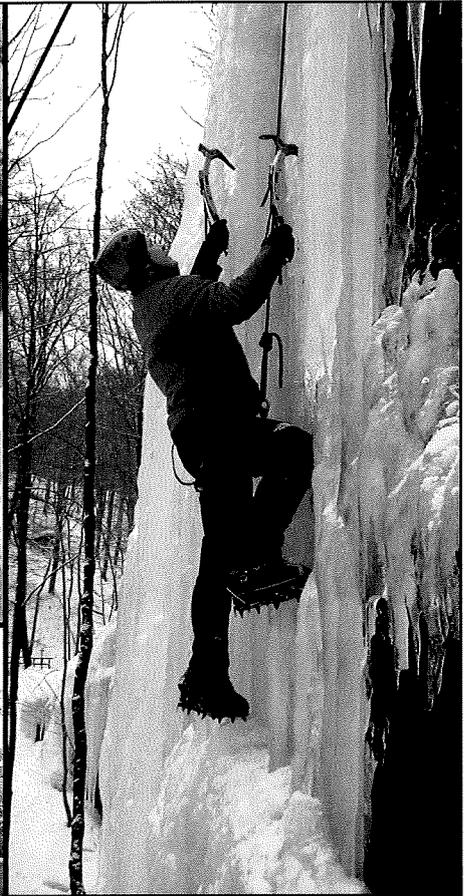
Mitte: Ausfahrt Vogesen 2007

Unten: Klettern Vogesen 2007

Rechts oben: Eisklettern Hochwaldgrotte 2010

Unten: Klettern Kroatien 2005

Fotos: J. Dankert u. H. Nitsche



Club Alpin Suhl-Meinungen e.V.

Vorläufiger Jahressportplan 2011

1. Mitgliederversammlungen

Monat	Organisator
Januar 19.03.11, 18.00 Uhr 12.11.11, 18.00 Uhr Dezember, Weihnachtsfeier	Vorstand, Jahreshauptversammlung für 2010 Spfrd. Hocke (03693 / 710547), Kletterwand Spfrd. Hocke, Kletterwand Spfrd. Hocke, Kletterwand

2. Clubveranstaltungen

Datum	Organisation	Art der Veranstaltung
Jan., Feb., März Ostern (17.-30.04.11) 7./08. Mai 21./22.05.11 Himmelfahrt (02.- 05.06.11) Himmelfahrt	Spfrd. Nitsche (036841 / 42087) Spfrd. Nitsche Spfrd. Hocke (03693 / 710547) Spfrd. Nitsche Spfrd. Nitsche	Langlauf, Eisklettern Kletterfahrt ? Anklettern in Franken Arbeitseinsatz „Erfurter Hütte“ Wandern und Radtour
Juni 24.-26.06.11 02.07.11, 10.00 Uhr	Spfrd. Becker Spfrd. Hocke Spfrd. Hocke	Gardasee (Ledrosee) Wandern, Klettern, Mountainbike Klettersteige Dolomiten Unterstützung Outdoor-Challenge Arbeitseinsatz Kletterwand
17./18.09.11 1.- 3.10.11 29.12.11 27.12.-01.01.11 Letztes WE im Monat	Spfrd. Nitsche Spfrd. Hocke Spfrd. Hocke Vorstand / Spfrd. Nitsche Spfrd. Dankert (03693/470418)	Arbeitseinsatz „Erfurter Hütte“ Abklettern Boulderabend Kletterwand „Erfurter Hütte“ Hüttenabend „Erfurter Hütte“

Darüber hinaus können individuelle Sportveranstaltungen (Klettern, Skilaufen, Eisklettern, Arbeitseinsätze u. a. je nach Wetterlage durchgeführt werden. Diese bitte in Erfurt nach-melden!

3. Öffnungszeiten der Kletterwand

Dienstag und Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr
Samstag (Oktober bis März) 14.00 - 20.00 Uhr

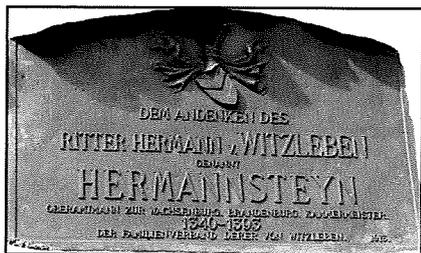
In den Ferien ist die Kletterwand geschlossen. Im Sommer wird die Kletterwand nach vorheriger Absprache mit dem Verantwortlichen geöffnet.

„In Ilmenau, da ist der Himmel blau, da tanzt der Ziegenbock mit seiner Frau“

Alt ist dieser Spruch und manchmal scheint es zuzutreffen. Wenn überall Regenwetter ist scheint dann in Ilmenau die Sonne, wohl, weil durch den Luftauftrieb der Stadt die darüber liegenden Wolkenfelder beiseite geschoben werden.

Alt ist auch die Tradition an einem der Hausfelsen, dem „Großen Hermannstein“.

Ritter Herrmann von Witzleben genannt Hermannsteyn 1340–1393, hatte mit dem Fels eine Beziehung und auch Goethe hat sich am Hermannstein herumgetrieben, auch in der Höhle, was er dort genau trieb gibt vielen Spekulationen Nahrung. Auf welchen Routen er dann auf den Gipfel ging, ist nicht eindeutig dokumentiert.



Dann ein paar Jahre später begann die sportliche Eroberung. Erste Wege wurden gemacht, auch am „Kleinen Hermannstein“ und noch etwas später, dann schon in den 1960er, auch am „Ratsherrenbruch“ – dem Steinbruch bei Ilmenau.

Eine Organisation bündelte in den DDR-Zeiten die Natursportarten im DWBO (Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf). Viele Aktivitäten wurden unter dem ‚Deckmantel‘ des DWBO durchgeführt und nicht selten, ich behaupte immer, gingen die Mitglieder aus anderen Gründen Klettern als in den politischen Präambeln diverser Organisationen festgeschrieben. Es gab auch Einschränkungen, nicht nur die der Reisefreiheit um an die Berge außerhalb unseres Horizontes zu gelangen, auch innerhalb waren andere Regeln gültig.

Eine möchte ich hier hervorheben, die den Wildwuchs beim Klettern heute Inhalt bieten würde: Der Bergsteigerausweis - besser bekannt als: Tatra Ausweis. Wer in der Tatra seinem Hobby nachgehen wollte, musste sich in Theorie und Praxis einer Prüfung stellen. Wer dann u. a. mit dem Eispickel sicher Abfahren und Bremsen konnte, bekam diesen begehrten Ausweis. Für manch heutigen ‚Bergsteiger‘ wäre eine solche Prüfung gar nicht so schlecht.

1986, verloren die Ilmenauer Bergsportler einen Bergkameraden: Wolfgang Blankenburg verunglückte in der Hohen Tatra tödlich.

Einige traditionelle Kletterereignisse sind nach der Wende weniger bei den Mitgliedern angekommen. Es kam, was kommen musste: Die plötzlich massenhaft zur Verfügung stehenden Bergziele in aller Welt zwangen förmlich die Mitglieder dazu, nachzuholen, was nachzu-

Der Bergsteigerausweis berechtigt zu Klettertouren in den dafür freigegebenen Gebieten der CSSR, der VRP und der DDR. Der Inhaber wurde über die bestehenden Bestimmungen des Bergsteigens und des Naturschutzes in diesen Ländern informiert. Bei Verstößen kann der Bergsteigerausweis eingezogen und an den DWBO der DDR, 1055 Berlin, Storkower Straße 118 zur Kenntnisnahme übersandt werden.

Tento horolezecký preukaz oprávnjuje na lezecké túry vo vyhradených oblastiach CSSR, PLR a NDR. Majiteľ tejto preukazu bol informovaný o platných predpisoch pre horolezectvo a ochranu prírody v týchto krajinách. V prípade porušenia týchto predpisov sa horolezecký preukaz odoberie a bude zaslaný pre informáciu Nemeckému zväzu putovania, horolezectva a orientačného behu NDR (DWBO), 1055 Berlin, Storkower Straße 118.

Tento průkaz opravňuje k horolezeckým turám ve vymezených oblastech CSSR, PLR a NDR. Majitel je informován o horolezeckých předpisech a zásadách ochrany přírody v těchto zemích. Při porušení těchto předpisů může být průkaz příslušnými orgány odebrán a předán. Německý svaz turistiky, horolezectví a orientačního běhu NDR (DWBO), 1055 Berlin, Storkower Straße 118.

Niniejsza legitymacja taternika upowaznia do spinaczek turystycznych w dozwolonych terenach w Czechoslowacji, PRL i NRD. Wlasciciel tej legitymacji jest informowany o obowiazujacych przepisach zwiazanych ze spinzaczkami w gorach i ochrony przyrody. W wypadku wykroczen legitymacje taternika mozna wlascicielowi odebrac i w celu informacji przelacac na nastepujacy adres: DWBO der DDR, 1055 Berlin, Storkower Straße 118.

Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen u. Orientierungslauf der DDR



Bergsteigerausweis

№ 9086

Mit der Wende in der DDR kam auch eine radikale Umstrukturierung in unserer Sportart. Es musste eine DAV Sektion her, der TBB, mit all seinen Ortsgruppen. In Ilmenau waren noch etwa 30 Mitglieder übriggeblieben. So nach und nach ging es dann aufwärts. Mit der Popularität des Bergsports gingen auch die Mitgliederzahlen hoch, nicht zuletzt auch durch die Kletterwand ‚Günter Jung‘ in der Campus-Sporthalle der TU Ilmenau. Heute sind in Ilmenau ziemlich genau 250 Mitglieder im Bergsport organisiert.

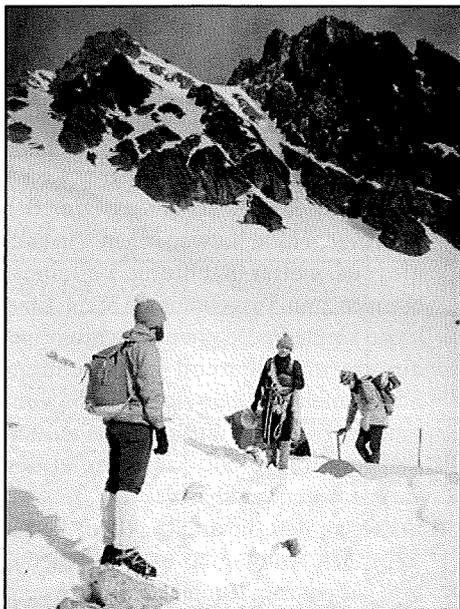
Mit dem eben genannten Namen erlebten wir einmal einen bergsportlichen Höhepunkt, der die Besteigung des Nanga Parbat am 01. 07. 2004 betraf, zugleich aber auch eine Tragödie, die solche Aktivitäten in sich bergen. Günter verunglückte nach seinem Gipfelsieg und ist seitdem vermisst. Schon einmal,

holen geht. Falsch war es aber keineswegs. Erst langsam, ganz langsam sind solche Veranstaltungen wie Anklettern oder Abklettern wie auch Sonnenwendfeier wieder im Munde. Eine Aufzählung der vielen Bergerlebnisse aus vergangenen Zeiten würde hier den Rahmen sprengen und sie ähneln sich mit anderen Bergsteigergruppen, auch, weil die Möglichkeiten gleich waren. Ich wünsche mir, dass die schönen wie auch unschönen Bergerlebnisse aus der Vergangenheit weiter unsere Gedanken begleiten und neue unfallfreie Bergerfolge, sei es bei einer Wanderung, einfachen wie schwierigen Kletterrouten, alpinistischen Unternehmungen sowie sonstigen Bergaktivitäten unser Leben bereichern. Dass alle Bergsteiger und Kletterer unsere Felsen und Berge nicht als Müllhalden verkommen lassen und sich die unterschiedlichen Gruppierungen akzeptieren und sich auch gegenseitig unterstützen. Die gemeinsamen

Bergerlebnisse und die Bergkameradschaft sind doch etwas zu Behahrendes.

Eines wurde aber auch in der DDR-Zeit nicht verlernt. Der Gipfelgruß der Bergsteiger war wie immer, auch wenn offiziell nicht erlaubt:

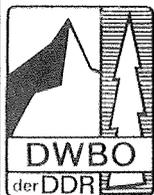
Berg Heil!
der opa



Oben: Drachengrat; 1976 Vysoka, Hohe Tatra mit Klaus Rennert, Dr. Dietrich Schild

Links: Winter 1976 in der Hohen Tatra mit Klaus Rennert, Dr. Michael Krapp und Günter Ros

Rechts: Standplatz am Großen Hermannstein 1968



Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR

Bezirksfachkommission Bergsteigen Erfurt

Bergsteigen für jung und alt



2. Thüringer Felskletterkurs am Sonnabend, dem 14. Mai 1988

Öffentliche Lehrveranstaltung und Klettertreffen für Anfänger und Fortgeschrittene im Felsenparadies Lauchgrund bei Tabarz/Thür.

Alle Anhänger und Neulinge des Bergsteigens, vor allem auch unsere Jüngsten, sind ganz herzlich eingeladen und werden von erfahrenen Übungsleitern und Sicherheitsexperten betreut.

- | | |
|------------------------|--|
| Treffpunkt: | 10.00 Uhr vor der HOG „Masseuble“ |
| Anreise: | mit Kraftfahrzeug bis Parkplatz am Tennisplatz oder bis Tabarz mit öffentlichen Verkehrsmitteln |
| Ausrüstung: | Kletter- oder Turnschuhe mit Porokleppsohle, Trainingsbekleidung und soweit vorhanden Klettermaterial (für Anfänger wird Bergsteigerausrüstung gestellt) |
| Verpflegung: | Kaltverpflegung erfolgt mittags am „Roten Turm“, weitere Verpflegung bitte selbst mitbringen! |
| Übernachtung: | individuell organisieren oder Schlafsäcke selbst mitbringen |
| Versicherungsschutz: | besteht im Rahmen organisierter Sportveranstaltungen |
| Veranstaltungsführung: | Bezirkslehrwart, Bezirksfachkommission Bergsteigen Erfurt |
| Teilnahmegebühr: | Erwachsene 12,- M; Kinder 8,- M (einschließlich Verpflegung und kultureller Beiträge) |

TAGESPROGRAMM

Genauer Ablaufplan siehe Sonderaushang an der HOG „Masseuble“

- | | |
|-------------------|--|
| 10.30 - 13.00 Uhr | praktische Ausbildung in Grundlagen des Bergsteigens, Klettertechnik, moderner Sicherungstechnik, Absellen und Bergrettung am „Roten Turm“ |
| 15.00 - 18.30 Uhr | Felsbesteigungen in Seilschützen für jung und alt im Lauchgrund |
| ab 19.00 Uhr | Bergabend, folk-music und Lagerfeuer |
- Abendveranstaltungen siehe Sonderaushang

Treffpunkt für alle Übungsleiter und Sektionsmitglieder ist Donnerstag, der 12. 5. 88 um 11.00 Uhr an der HOG „Masseuble“ zur Weiterbildung und Veranstaltungsvorbereitung





Herbstwanderung 2009 - Jahresausklang der Henkelreißer „Rund um den Kanzlersgrund“

Dr. Karsten Libbertz, Ilmenau

Blick zu den 12 Aposteln

Der erste Anlauf zu unserer Vereins-Herbstwanderung war aus Gründen diverser Verletzungen sowie Wettererscheinungen gescheitert, obwohl Sören alles perfekt vorbereitet hatte. Aber dem Wetter muss man sich wohl beugen und Freude machen sollte ja unsere gemeinsame Wanderung auch. So trafen sich zum Reformationstag – unter entsprechend guten Vorzeichen – sechs Bergfreundinnen und –freunde an der Autobahnauffahrt Ilmenau-West, um im Tross nach Zella-Mehlis und dann weiter zum Parkplatz unterhalb des Ruppbergs (Ausgangspunkt) zu fahren. Von dort starteten Andrea, Kerstin, Martin, Sören, Matthias und ich pünktlich um 9:00 Uhr durch einen herbstlich angefärbten Wald. Der Abzweig zum Ruppberghaus war schnell erreicht: dort oben sollte heute am späten Nachmittag unser Ziel sein. Gleich abzubiegen, verbot sich von selbst.

Die Luft war klar und das Wandern machte Spaß. Wir hielten ab und zu an verlassenen Orten, wie einem Jagdunterstand, stapften durch mooriges Gelände und sahen am gegenüberliegenden Hang die zwölf Apostel (Klettergebiet).

Gegen Mittag erreichten wir den Skilift bei Oberschönau, von dem ein Pfad geradewegs ins Tal zum langgezogenen Ort führte. Zu dieser Zeit begleitete uns schon eine ganze Weile die angenehm tief stehende Herbstsonne, die alles in ein mildes Licht tauchte.

Vorbei an einer Kreuzung, an der gerade die wohl alljährliche Feuerwehrübung abgehalten wurde, und kleinen Gehöften ging es aus dem Ort heraus und wieder steiler bergan.

Dort hatten wir uns an einem Mahmal

eine erste kurze Trink-Rast verdient und es wurde angeregt diskutiert. Da wir uns gegenseitig nur teilweise kannten, gab es immer genug Themen, die wir auf dem gesamten Weg austauschen konnten. So erzählte Sören von seiner Sommerüberquerung der Alpen, Matthias von seinen Erlebnissen im Monte-Rosa-Gebiet, Martin von seinen beruflichen Touren an die Musical-Schauplätze der Republik und ich war gedanklich ab und zu in den kanadischen Rockies, die ich im vergangenen Sommer erkundet hatte.

Nach einer weiteren dreiviertel Stunde Weg gelangten wir zum Hohen Stein, einem schönen Aussichtspunkt mit Blick auf den Kanzlersgrund.

Da es doch schon herbstlich kühl wurde und noch ein gutes Stück Weg vor uns lag, brachen wir schnell auf und folgten dem Wanderweg vorbei an der Skirollerstrecke bis zum Grenzadler. Bei Glühwein und Bratwurst konnte man

sogar über die Menschenmassen an der Thüringer Hütte hinweg sehen. Danach ging es weiter Richtung Veilchenbrunnen zum Ausgebrannten Stein. Eine letzte kleine Pause gönnten wir uns auf diesem unbedeutend aussehendem Steinhaufen, von dem sich allerdings ein schöner Blick auf unsere schon zurück gelegte Strecke bot: vier Fünftel des Weges waren geschafft!

Vorbei an den für die Rückfahrt bereit stehenden Autos ging es dann wieder steil bergan zum Ruppberghaus, an dem sich an diesem schönen Abend zum Saisonabschluss viele Gäste eingefunden hatten. Wir bekamen sogar in dem engen Gastraum Plätze und genossen Bier, Thüringer Bratwurst und Kuchen. Der Sonnenuntergang beim Abmarsch vom Gipfel hatte wohl für alle sechs Beteiligten etwas Symbolisches und so verabschiedeten wir uns später am Parkplatz herzlich. Auf ein Neues im Jahr 2010.

Berg Heil



Bergclub Ilmenau e.V. (Henkelreißer) 2011

am/von	bis	Veranstaltung	Ort
20.01.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
29.01.2011		Wintertraining (Sturztraining)	Thüringen
Februar	2 Wochen	BC-Skitour (Ski/Zelt/Pulka)	Norwegen (Hardangervidda)
17.02.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
18.02.2011	20.02.2011	Winterausbildungslager	Stahlhelm/Kaynhaus
März	1 Woche	Skitourenwoche	Alpen
17.03.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
09.04.2011		River Crossing	Thüringen
01.04.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
21.04.2011	25.04.2011	Schneeschuhtour	Pitztal (Österreich)
21.04.2011	25.04.2011	Ski alpin (Ostertour)	Breuil-Cervinia (Wallis)
01.05.2011		Mittelgebirgswandern	Pumpspeicherwerk Goldisthal
19.05.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
21.05.2011		GMRL	Schmiedefeld
01.06.2011	05.06.2011	Himmelfahrtskommando	Sachsen
09.06.2011	14.06.2011	Hochtour/Trekking	Monte Rosa (Italien)
10.06.2011	14.06.2011	Pfingsttour	Dolomiten
Juni		Arbeitseinsatz	Hermannsteine/Steinbruch
16.06.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
21.06.2011		Sommersonnenwende	Steinbruch
Juni	1 Woche	Hochtourenwoche	Alpen
Juli	3 Wochen	Gæsavatnaleið sydri-Vonarskarð- Hágöngulón-Jökulheimar, Trekking Hochlandwüste am nördlichen Rand des Vatnajökull	Island
21.07.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
24.07.2011		Olympischer Triathlon	Leipzig
14.08.2011		Monschau-Marathon	Monschau
13.08.2011	04.09.2011	Trekking	Alaska
08.09.2011	12.09.2011	Medoc-Marathon	Frankreich
12.09.2011	17.09.2011	Trekking	Südtirol + Österreich
15.09.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
18.09.2011		Mittelgebirgswandern	Flößgraben bei Oberhof

30.09.2011	03.10.2011	Oktoberfahrt	Vogesen
20.08.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
10.10.2011	04.11.2011	Himalaya-Trekking (Annapurna-Basecamp)	Nepal (GMT Erfurt alpin)
28.10.2011	31.10.2011	Törggelen	Vinschgau
17.11.2011		Monatsversammlung	Club/Kletterwand
01.11.2011	01.12.2011	Ojos del Salado (6.893)	Argentinien/Chile
10.12.2011		Jahresversammlung	Info über die Einladung
Anmeldung:	Vorsitzender	Henkelreißer	

Monatliche Versammlung im Stud. club -bi- (Haus I) oder in der Kletterhalle auf dem Campus TU Ilmenau jeden 3. Donnerstag im Monat (nicht vor Feiertagen)

Beginn: 19:00 Uhr

Anschließend: Tourenberichte (Bilder)

Kletterwand "Günter Jung"

Am Feiertag, einen Tag davor und einen Tag danach ist keine Öffnung.

Jeden 3. Donnerstag im Monat geschlossen.

Öffnungszeiten Kletterwand			
Wochentag	von	bis	
Montag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	öffentlich, siehe Nutzungsbedingungen, kostenpflichtig
Dienstag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	Studenten und Bedienstete der TU Ilmenau, kostenpflichtig
Mittwoch	17:00 Uhr	21:00 Uhr	Mitglieder der Henkelreißer, Infomail beachten, kostenfrei
Donnerstag	17:00 Uhr	18:30 Uhr	Kindertraining (Vereinsmitglieder)
	18:30 Uhr	21:00 Uhr	Studenten und Bedienstete der TU Ilmenau, kostenpflichtig
Freitag	18:00 Uhr	21:00 Uhr	öffentlich, siehe Nutzungsbedingungen, kostenpflichtig
Sonntag*	13:30 Uhr	15:00 Uhr	Kindertraining Henkelreißer, eMail-Info (Vereinsmitglieder)
	17:00 Uhr	18:30 Uhr	„Alte Herren und Junge Frauen“ Training (Vereinsmitglieder)

* 1. und 3. Sonntag im Monat

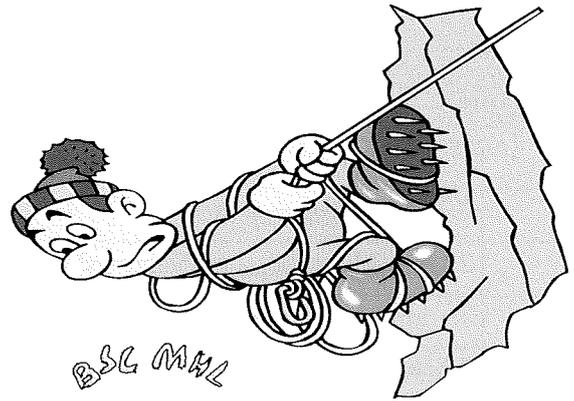
Erfurter Alpenverein e.V. 2011

Datum	Veranstaltung	Organisation
22.Jan./23.Jan.	Simmersberg	H. Meister ☎ 03634/603470
5.Febr./6. Febr.	Gehlberger Hütte/Erlerhütte	D. Peters ☎ 03643/427161
12.Febr./13.Febr.	Waltershäuser Hütte	D. Peters ☎ 03643/427161
01. März	Wahlversammlung	N. Baumbach ☎ 0361/5620955
12.März	Skitour/Wanderung im Thüringer Wald/Wandern	H. Meister ☎ 03634/603470
April/Mai	Anwandern mit Naturbeobachtungen	W. Einbrodt ☎ 0361/4276672
14. Mai	Klettersteigtraining, Boxberg	R. Ortlepp ☎ 0361/7851575
11.Juni-13.Juni oder Himmelfahrt	Radtour Saale-Orla	A. Schöppl ☎ 036450/30221
26.Juni-2.Juli	Salzburger Almenweg	O. Jäkel ☎ 036201/50957
Mitte Juli	Rennsteigradtour	H. Meister ☎ 03634/603470
23.Juli-6.Aug.	Dachstein (Alpen)	U. SICKEL
August	Radtour Rennsteig	H. Meister ☎ 03634/603470
10.Sept./11.Sept.	Wochenende „Erfurter Hütte“	W. Warmuth ☎ 0361/6028378
30.Sept.-3.Okt.	Fränk. Schweiz	D. Peters / O. Jäkel ☎ 03643/427161
26.Nov./27.Nov.	Weihnachtsfeier Gehlberger Hütte	D. Peters ☎ 03643/427161

Jeden 1. Dienstag des Monats weiterhin ab 19.00 Uhr Stammtisch im Gasthaus Melchendorf (0361/442570)

Bergsportclub Mühlhausen

Mitglied im Thüringer Bergsteigerbund e.V.



Tourenplan 2011

Datum	Veranstaltung	Organisation	Telefon
14.01.	Jahrestreffen mit Diavorträgen - Einladung folgt	Vorstand	(03606) 606800
16.01.	Schneeschuhtour / nach Wetterlage	C. Panhans	(03601) 442393
04.02. – 13.02.	Alpines Skifahren Zillertal	A. Mastalirsch	(036075) 64778
20.02.	Eisklettern Thüringer Wald	C. Fischer	(03601) 428506
06.03.	Winterbiwak VII	K. Schäfer	(03601) 428506
20.03.	Wanderung zum Sonnenstein / Ohmgebirge	V. Wagner	(03606) 606800
10.04.	Anklettern am Römerstein	Vorstand	(03606) 428506
30.04. – 07.05.	Klettern in Arco	K. Schäfer	(03601) 428506
14./15.05.	Klettern am Falkenstein / Thür.	G. Panhans	(03601) 442393
02.06. – 05.06.	Klettern im Frankenjura		
23.06. – 26.06.	Vereinsfahrt Straßberg (nähere Info's in der MVS am 14.01.2011)	Vorstand	(03606) 606800
01.07. – 03.07.	Radwandern	Emil Hein	(036075) 60337
Juli / August	Alpines Klettern / Hochtouren		
11.09.	Klettern Eschwegefels / Okertal	G. Panhans	(03601) 442393
25.09.	Klettern Zwölf Apostel	A. Mastalirsch	(036075) 64778
02./03.10.	Klettern Schwarzatal	C. Fischer	(03601) 428506
30.10.	Abklettern am Koppenstein bei jedem Wetter!!!	Vorstand	(03606) 606800
31.12.	Jahresende am Roten Turm	Vorstand	(03601) 428506

Training: Klettertraining an der Brücke bei trockenem Wetter nach Absprache
Wintersaison Kletterhalle Kassel bzw. Kletterzentrum Nordhessen
Kletterhalle Jena nach Absprache (0173/4134149)
täglich Lauf- und Radtraining (individuell)
im Winter Skilanglauftraining, bei Schneemangel und im Sommer
Skirollertraining (Inlineskater)

Stammtisch: **Erster Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Hotel Wiesenhof in Felchta**

Änderungen / Ergänzungen zum Tourenplan werden in den monatlichen Vereinsversammlungen (Stammtisch) besprochen.

Interessenten melden sich rechtzeitig bei den Verantwortlichen bzw. beim Vorstand.

Der Vorstand

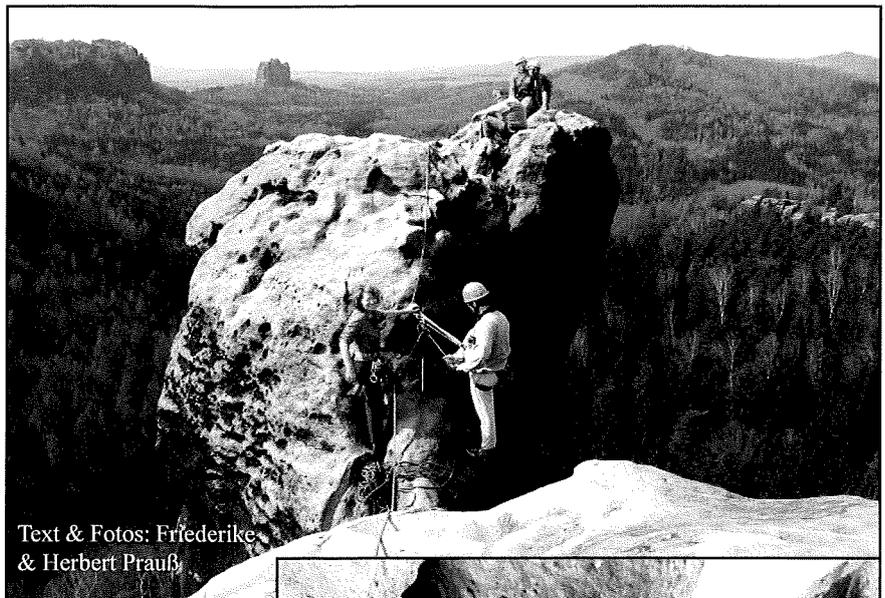
Volker Wagner

Kerstin Schäfer

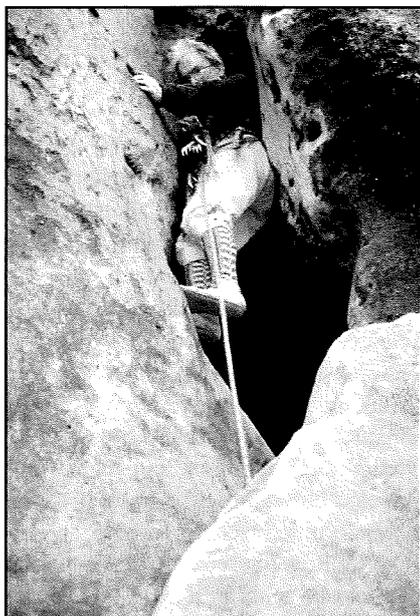
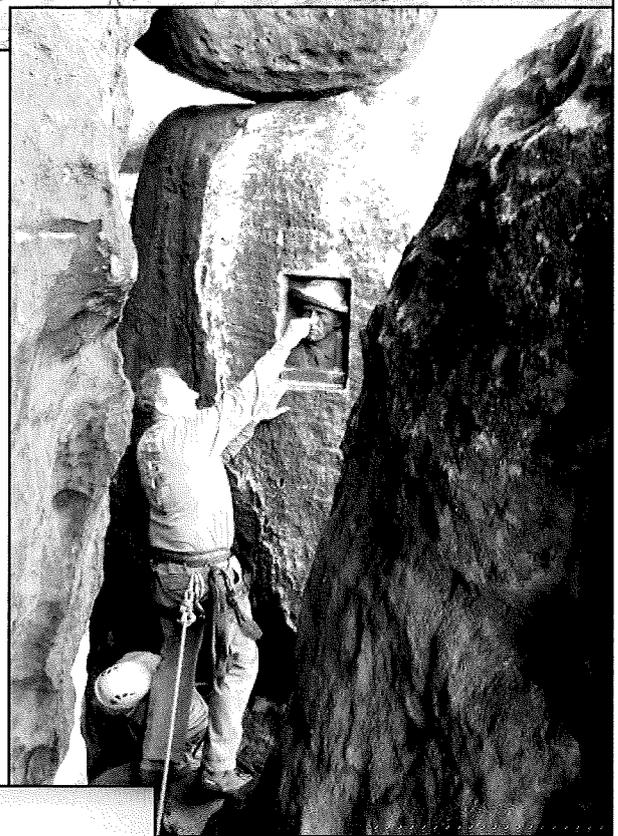
40 Jahre Kletterfahrt Ostern Ostrauer Mühle

2009 jährte sich zum 40. Mal in Folge, dass die Jenaer Sektion zu Ostern ihr Basislager in der Ostrauer Mühle aufschlug. Dank unseres Sportfreundes Heinz Timm läuft die Organisation wie am Schnürchen. Die ersten Jahre war die Basis auf dem „Boden“ bei Frau Dürsch. In den letzten Jahren nutzten wir das neue Touristenlager. Viele Kletterfahrten waren leider wegen Dauerregen oder Schnee bessere Wanderfahrten. Das lies aber die Teilnehmer nie verzagen. Diesmal war uns herrliches Sommerwetter beschieden, was uns beim Klettern zu „Höchstleistungen“ trieb. Der gesellige Höhepunkt war schon wie öfter eine gemeinsame Einkehr in der Buschmühle. Während Heinz jährlich am Gründonnerstag den Falkenstein über den Schusterweg als Pflichtprogramm besteigt, haben wir – Herbert und Friederike – zusammen mit Rolf das seit 40 Jahren erstmals wieder genossen. Hochachtung den Erstbegehern!
Herbert, Friederike, Heinz

Anmerkung: 2010 - Alles ,wie immer. Zum Glück ohne Schnee und Regen. Wir kommen wieder und freuen uns auf das 50. Jubiläum.



Text & Fotos: Friederike & Herbert Prauß



Bilder:
Oben: Domerker
Mitte: Rolf am Falkenstein
Unten: Reitgrad, Falkenstein
Frau Dürsch Treppe

Nachruf Georg Renner

(20.09.1926 - 01.09.2010)

Eine Tür hat sich geschlossen, wird für immer verschlossen bleiben. Es ist die Tür, vor der ich zum ersten Mal im März 1994 stand:

Nach mehreren Anläufen habe ich den ganzen jungen Mut meiner 21 Lebensjahre zusammen genommen und drücke schüchtern das kühle Messing des Klingelknopfes an der Tür von Georg Renners Weimarer Wohnung. Bedächtig wird die Tür geöffnet und der bekannte Autor des DDR-Alpinklassikers „Biwak auf dem Dach der Welt“ und bewunderte Alpinist aus den Bergbüchern meiner Kindheit begrüßt mich und bittet herein. Übervoll stehen ringsum Regale, längst verbogen unter dem jahrzehntelangen Gewicht von Bergbüchern, Landkarten, Bergfotos, Tierfellen und Reiseandenken aus Mittelasien. Vor allem aber ist die Wohnung voller Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Während Natascha, seine Frau, in der Küche einen original russischen Tee bereitet, machen wir uns im Arbeitszimmer bekannt. Vor mir sitzt ein großer und ernster Mann mit mächtigem Brustkorb, schon auf den ersten Blick unübersehbar eine Persönlichkeit. Georg Renners Erscheinungsbild strahlt auf mich Robustheit aus, wie auch gleichzeitig eine traurige nach innen gekehrte Verletzlichkeit. In seinen großen klaren hellen Augen scheint sich die Weite des Pamirgebirges ebenso widerzuspiegeln wie zahllose, von den Dramen der europäischen Geschichte verschuldete Brüche einer von frühem Verlust und lebenslanger Suche nach Heimat geprägten Biographie. Doch von all dem sollte ich Genaueres erst Jahre später erfahren. Denn als Natascha den Tee serviert, bringe ich beherzt das Anliegen von uns bergunerfahrenen Jenaer Studenten vor: für eine Expedition zum 7134m hohen angeblich leichten Pik Lenin bitten wir um die legendären „Renner-Karten“. Sofort strahlt Natascha uns und ihren Mann begeistert an und ruft: „Ach wie schön Schorsch, dass es auch heute noch richtige Männer gibt!“ – doch die Miene von Georg Renner verdüstert sich angesichts unserer lebensgefährlichen Unbekümmertheit...

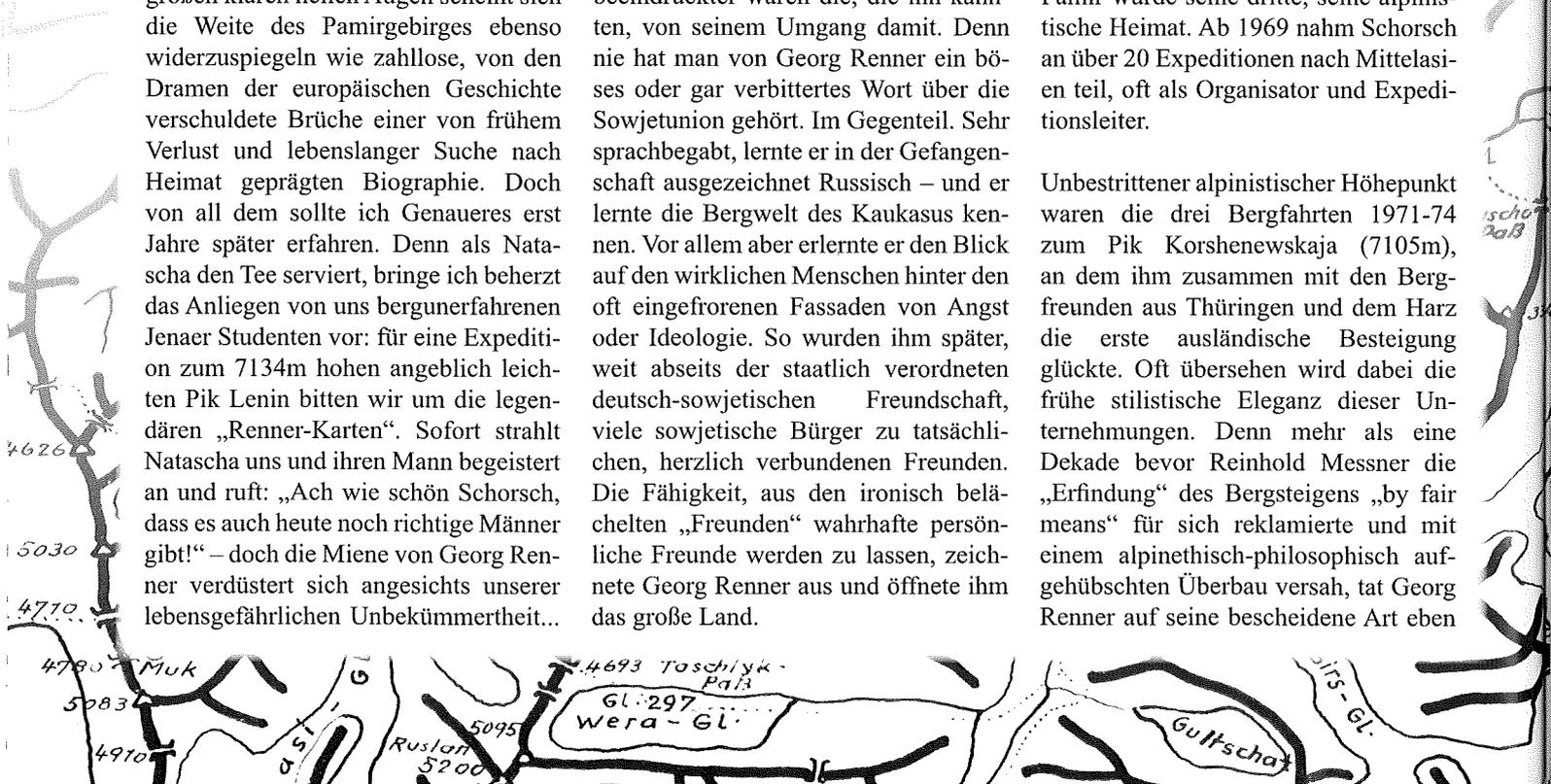
Nach vielen Stunden intensiver Diskussionen nehme ich reichbeladen nachts den letzten Zug nach Jena – im Gepäck die erbetenen handgezeichneten Karten sowie jede Menge zu diesem Zeitpunkt eher unerbetene Ermahnungen. Erst Jahre später, auf dem Gipfel des Pik Lenins stehend, habe ich begriffen, dass die lebensrettenden Ratschläge dieses Abends in Weimar eine viel wertvollere Gabe waren als alle Landkarten. Das wertvollste Geschenk jedoch bestand in Schorsch's aufmerksamer fortgesetzter Anteilnahme und Freundschaft.

Georg Renner wurde am 20.09.1926 als Sohn eines Lehrers und Schuldirektors in Rochlitz im böhmischen Riesengebirge geboren. Inmitten dieser Bergwelt wuchs er auf, hier fand er seine erste Heimat und eine lebenslange Liebe zu den Bergen. Kurz nach Beginn seines Studiums der Wasserwirtschaft in Eger riss Hitlers totaler Krieg den gerade siebzehnjährigen Schüler 1944 von der Schulbank und warf ihn als Artilleriebeobachter in das Inferno der Ostfront. Von den 125 Mann seiner Kampf Einheit überlebten nur 5 den Krieg. Das „Privileg“ des Überlebenden bestand für Georg Renner zunächst in einer fünfjährigen sowjetischen Kriegsgefangenschaft im Kaukasus. Der Tod weiterer Kameraden war auch hier ein steter Begleiter. Diese Geschehnisse wurden lebensprägend – blieben ein nie verheilendes Trauma, formten sein oft stilles, manchmal verschlossenes, Wesen. Niemand kann ermessen, welches Leid ihm in dieser Zeit widerfahren ist. Umso beeindruckter waren die, die ihn kannten, von seinem Umgang damit. Denn nie hat man von Georg Renner ein böses oder gar verbittertes Wort über die Sowjetunion gehört. Im Gegenteil. Sehr sprachbegabt, lernte er in der Gefangenschaft ausgezeichnet Russisch – und er lernte die Bergwelt des Kaukasus kennen. Vor allem aber erlernte er den Blick auf den wirklichen Menschen hinter den oft eingefrorenen Fassaden von Angst oder Ideologie. So wurden ihm später, weit abseits der staatlich verordneten deutsch-sowjetischen Freundschaft, viele sowjetische Bürger zu tatsächlichen, herzlich verbundenen Freunden. Die Fähigkeit, aus den ironisch belächelten „Freunden“ wahrhafte persönliche Freunde werden zu lassen, zeichnete Georg Renner aus und öffnete ihm das große Land.

Aus der Gefangenschaft schließlich entlassen, blieb ihm die Tür zurück ins heimliche Riesengebirge verschlossen. Erst im thüringischen Bad Berka fand Georg Renner seine inzwischen aus dem Sudetenland ausgewiesene Familie wieder. Von hier aus setzte er 1950-52 seine Ausbildung an der Ingenieurschule für Wasserwirtschaft in Schleusingen fort, zog nach Weimar und arbeitete dort bis Anfang der 90er Jahre als Diplomingenieur für Wasserbau. Weimar wurde Schorsch's zweite Heimat.

Von Weimar aus fuhr Georg Renner in die Welt, zunächst mit dem Interzonenpass in die Alpen und weiter bis Italien. Jäh war es wieder die große Politik, die Schorsch's Welt in den 60er Jahren klein und eng machte, die DDR mit Mauern einzäunte. Mit verschlossenen Türen aber konnte sich Georg Renner nicht abfinden – zum zentralen Leitmotiv seines Lebens entwickelte sich das Öffnen von Türen für sich selbst und andere. Schlüssel dazu waren nicht Worte, sondern Taten. Die Schlupflöcher zu seiner persönlichen Freiheit innerhalb des sozialistischen Systems suchte und fand Schorsch in östlicher Richtung, letztendlich in den fernen Regionen Russlands und den Hochgebirgen Mittelasiens. Kleineren Bergtouren in den Karpaten, der Tatra, dem Rila- und Piringebirge folgte 1968 seine erste große Bergfahrt ins sibirische Sajan-Gebirge, begleitet vom späteren Wirt des Misthauses Gustav Ginzel und dem Fotografen Henry Löwenstein. Bald tat sich die Tür nach Tadschikistan auf und der Pamir wurde seine dritte, seine alpinistische Heimat. Ab 1969 nahm Schorsch an über 20 Expeditionen nach Mittelasien teil, oft als Organisator und Expeditionsleiter.

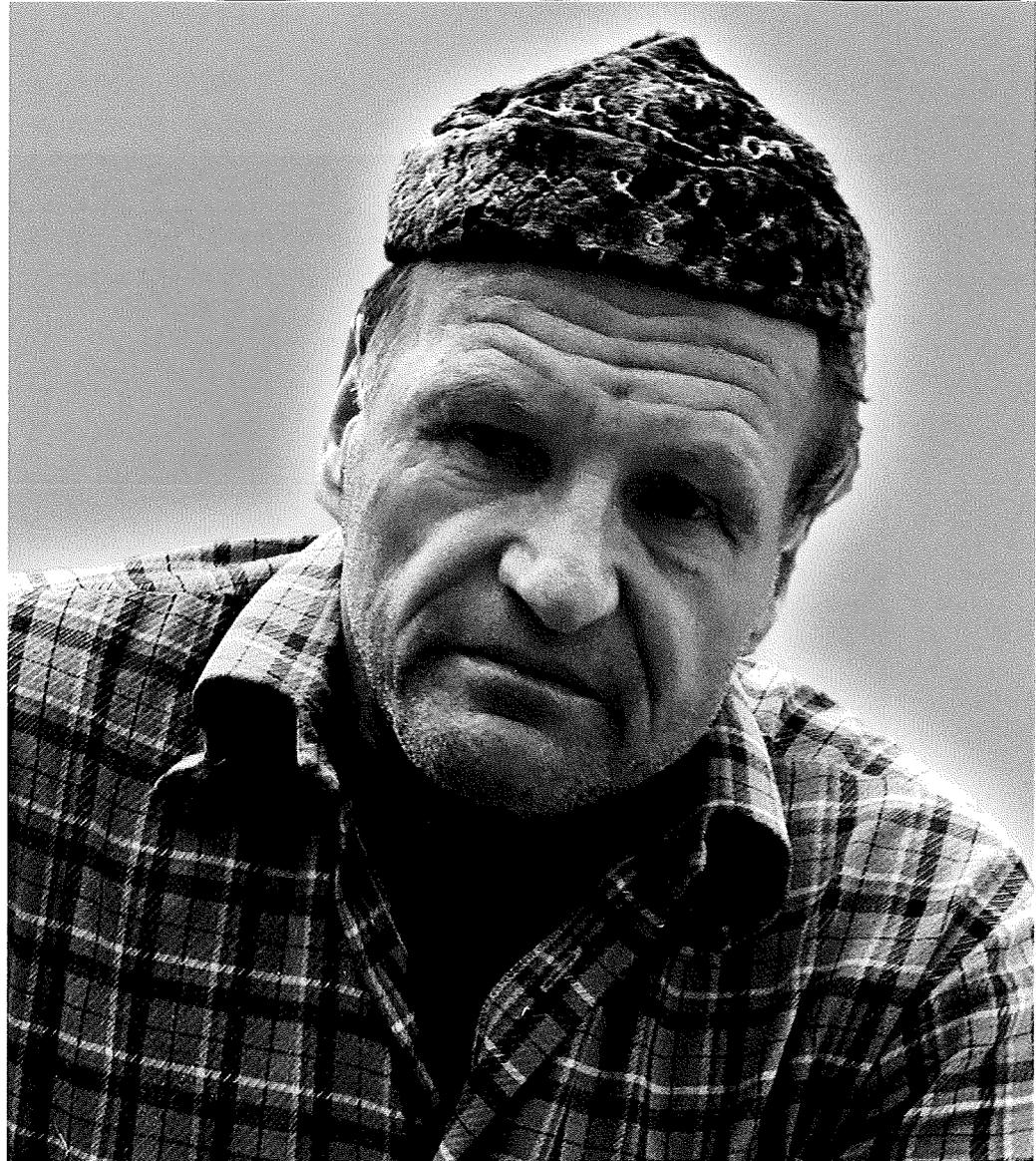
Unbestrittener alpinistischer Höhepunkt waren die drei Bergfahrten 1971-74 zum Pik Korshenewskaja (7105m), an dem ihm zusammen mit den Bergfreunden aus Thüringen und dem Harz die erste ausländische Besteigung glückte. Oft übersehen wird dabei die frühe stilistische Eleganz dieser Unternehmungen. Denn mehr als eine Dekade bevor Reinhold Messner die „Erfindung“ des Bergsteigens „by fair means“ für sich reklamierte und mit einem alpinistisch-philosophisch aufgehübschten Überbau versah, tat Georg Renner auf seine bescheidene Art eben



genau das: Faires Bergsteigen. Nicht aus Selbst-Marketing heraus, sondern aus schlichter Notwendigkeit. Während die vom sozialistischen Sportverband protegierten Bergsteiger der DDR-Nationalmannschaft im Hubschrauber komfortabel zu den Alpiadien in die Basislager der 7000er einschwebten und öffentlichkeitswirksam Küsse und Vereinswimpel mit den Bergsteigern der Bruderländer tauschten, beschränkten die politisch weniger kompromissbereiten Freunde um Georg Renner auf ihren notgedrungen illegalen Pfaden den unbequemen Weg. Einfachste Ausrüstung, Berge an Konservendosen und stets zwei 6x6 Mittelformatkameras beschwerten Schorsch's Rucksack auf über 60kg. Auf diese Weise zog er mit seiner Mannschaft zu Fuß zwei Wochen über wegloses Gelände den wilden Muksu hinauf, überwand reißende Seitenflüsse mit abenteuerlichen menschlichen Pendeln und genialen Seilkonstruktionen. Am Pik Korshenewskaja angekommen, blieben stets nur wenige Tage Zeit, den Aufstiegsweg zu erkunden, ehe die Lebensmittelvorräte schwanden und den ebenso anstrengenden Rückweg erzwingen. Doch im darauffolgenden Jahr war Georg Renner rechtzeitig vor der großen Schneeschmelze wieder zur Stelle, wieder in seinem Pamir – so oft, bis er endlich auf dem Gipfel stand. Ohne es zu wollen, war er zum Pionier des fairen Bergsteigens geworden, hatte die Tür zu einem neuen Stil schlanker Expeditionen geöffnet.

Seine Expedition 1975 zum 7134m hohen Pik Lenin zeigte die bittersten Aspekte dieses Stils auf. Vom Umkehrbefehl sowjetischer Instrukturen in eine ausweglos empfundene Situation gedrängt, wagte die noch ungenügend akklimatisierte Mannschaft die Flucht nach vorn: durch die Nordwand hoch zum Gipfel. Drei Teilnehmer erreichten den höchsten Punkt, vier verloren ihr Leben. Und Schorsch verschloss eine weitere, tiefe Narbe in seiner Seele.

Ausgangs der 70er Jahre hatten Georg Renner's Bergtouren so viel Nachhall gefunden, dass davon ein reiches publizistisches Wirken angeregt wurde. „Biwak auf dem Dach der Welt“ erschien in drei Auflagen mit insgesamt über 60.000 verkauften Exemplaren und wurde mit der Beschreibung der Korshenewskaja-Expeditionen sofort zu einem Klassiker der DDR-Alpinliteratur. Abenteuer-

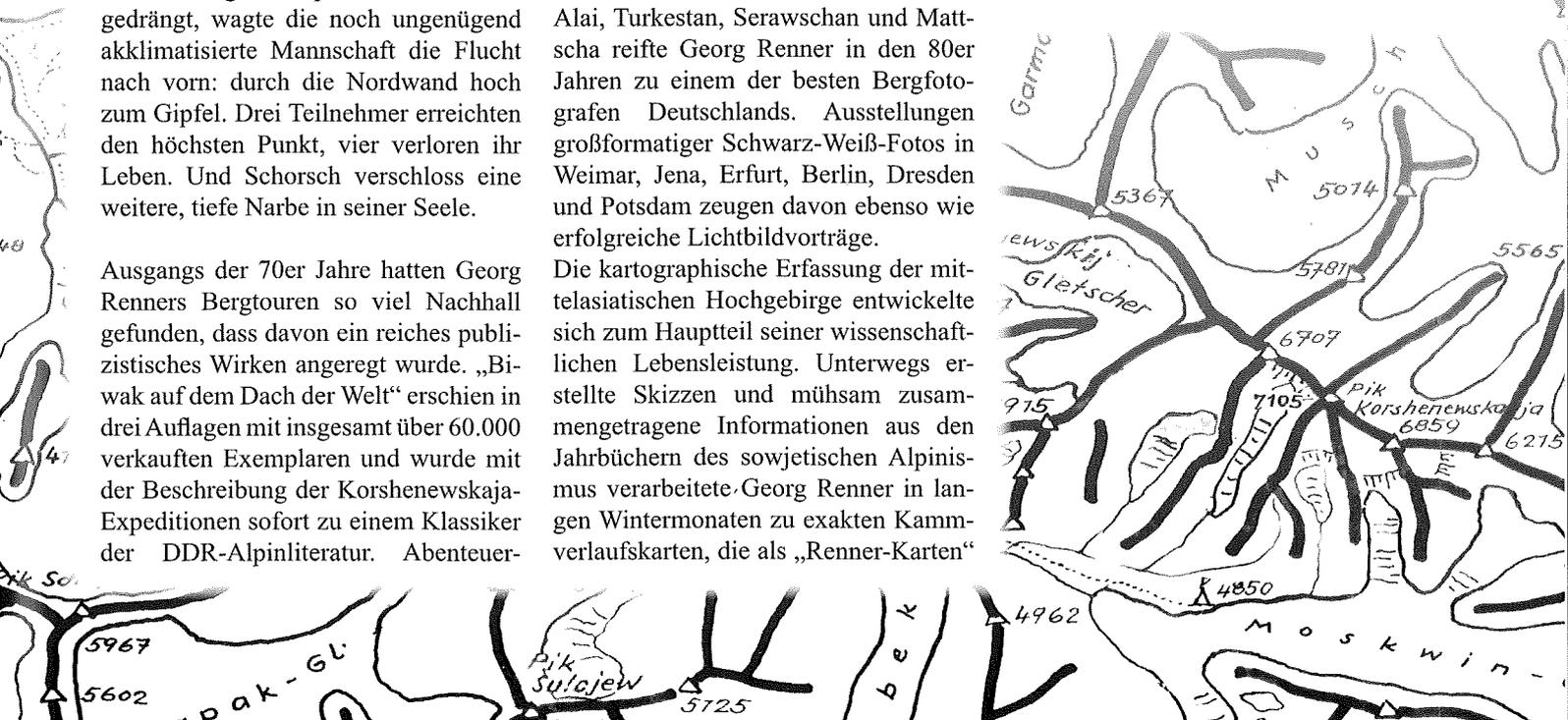


hungrigen Jugendlichen wie mir stieß Schorsch damit in der stickigen DDR das Fenster zur Welt einen Spalt breit auf. Das zweite Buch „Abseits der großen Minarette“ veröffentlichte 1981 der Brockhaus-Verlag Leipzig, Georg Renner's editorische Heimat, als gut geschriebene informative Kulturgeschichte Mittelasiens.

Weiterhin aktiv auf Bergfahrten in Fan, Alai, Turkestan, Serawschan und Matscha reifte Georg Renner in den 80er Jahren zu einem der besten Bergfotografen Deutschlands. Ausstellungen großformatiger Schwarz-Weiß-Fotos in Weimar, Jena, Erfurt, Berlin, Dresden und Potsdam zeugen davon ebenso wie erfolgreiche Lichtbildvorträge.

Die kartographische Erfassung der mittelasiatischen Hochgebirge entwickelte sich zum Hauptteil seiner wissenschaftlichen Lebensleistung. Unterwegs erstellte Skizzen und mühsam zusammengetragene Informationen aus den Jahrbüchern des sowjetischen Alpinismus verarbeitete Georg Renner in langen Wintermonaten zu exakten Kammerverlaufskarten, die als „Renner-Karten“

zur Legende bei allen Pamirfahrern wurden. Trotz Verwarnung durch die sowjetische Botschaft bekamen alle am Pamir interessierten Bergsteiger diese Karten zur Verfügung gestellt. Jeden Herbst erwartete Schorsch dann schon sehnsüchtig die Korrekturen und Ergänzungen der Rückkehrer, die er umgehend in seine Lichtpausen eintrug. Das kartographische Feuer brannte lebens-

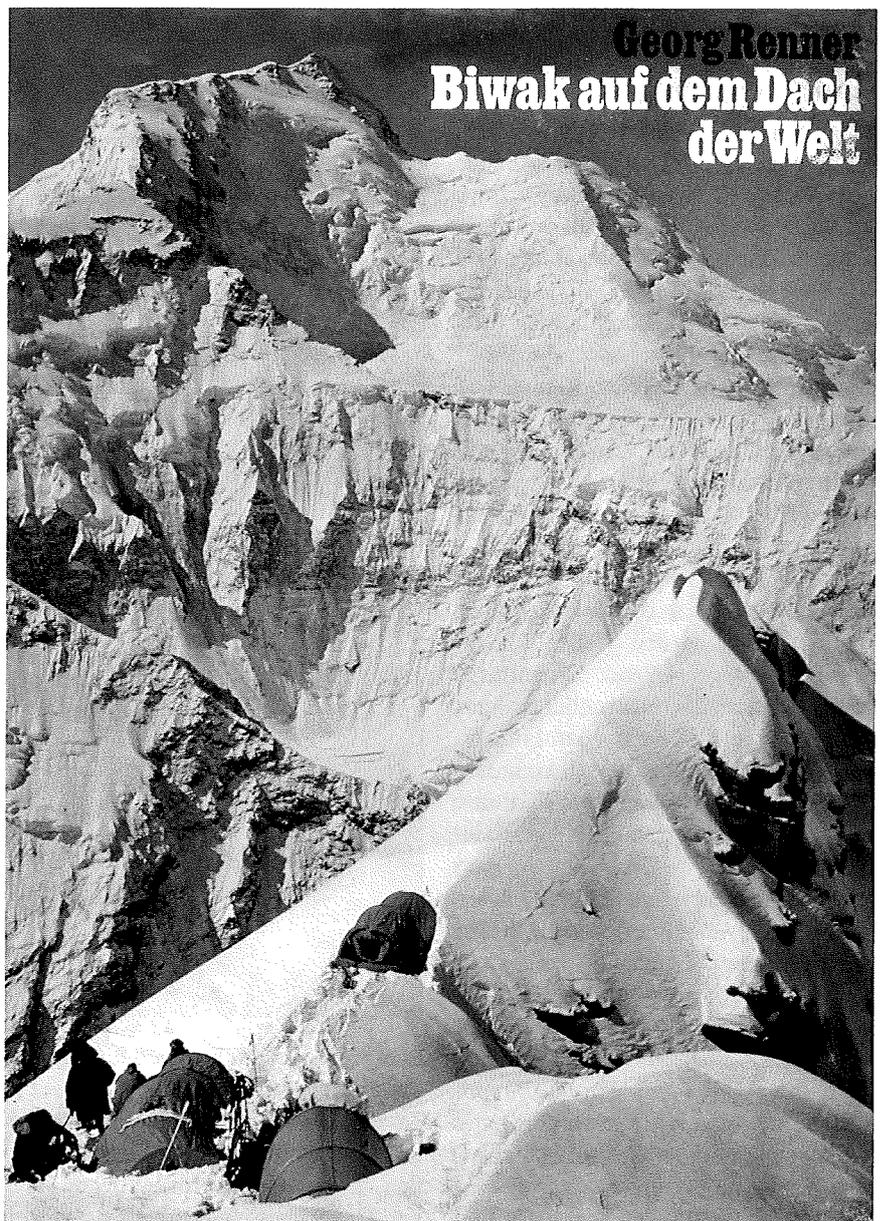


lang in ihm – unvergessen bleibt mir die Energie, mit der er 2009, nun in seinem 84. Lebensjahr und mit längst unsicherer Hand, beim Oberhofer Bergfilmtreffen im Anschluß an einen Vortrag über den afghanischen Pamir sofort die daraus gezogenen neuen Erkenntnisse in seine Karten einzeichnen wollte.

Ende der 80er Jahre war Georg Renner eine öffentliche Persönlichkeit, auf dem Höhepunkt seines Schaffens, eine „Instanz“, mit Karten und Kontakten der gefragte Wegbereiter für eine ganze Generation von Bergsteigern. Im besten Sinne des Wortes ein „Türöffner“.

Der politische Umbruch 1989/90 bescherte Schorsch zweierlei: Zum einen die langersehnte weltweite Reisefreiheit, zum anderen aber auch den Wegfall des Interesses an „seinem“ Pamir. Besonders schmerzvoll erlebte er dies mit der Nicht-Veröffentlichung seines bei Brockhaus schon im Andruck fertigen dritten Buches „Land am Pamir“, seines Lebenswerkes. Diese Enttäuschung konnte Schorsch nie verwinden; damit verbundenen war ein wehmütiger Rückzug aus der alpinen Öffentlichkeit. Es wurde still um ihn, nur noch selten klingelte ein junger Pamirfahrer an seiner Weimarer Tür. Die nun frei werdende Zeit nutzte Georg Renner, zusammen mit seiner Frau, für ausgedehnte Touren nach Kamtschatka und in die Welt der 8000er des Himalaya. Der frühe Tod seiner geliebten Natascha, der Lebensgefährtin des Alters, war ein schwerer Schicksalsschlag. Weitere Abschiede folgten – altersbedingt aus dem Arbeitsleben und dann der schleichende Verlust von bislang selbstverständlicher Kraft und Geschicklichkeit. Der kleiner werdende Aktionsradius konnte ihn jedoch selbst im hohen Alter von fast 80 Jahren nicht an der Erfüllung letzter Träume hindern – mehrmonatigen Schiffsfahrten auf den großen Strömen Sibiriens und einer Abschiedswanderung durch das heimatliche Riesengebirge.

Mit Energie, festem Willen und zunehmend erklärenden Rückblicken auf Krieg, Gefangenschaft und die Bergfahrten seines Lebens versuchte Georg Renner die Lebenskräfte zu erhalten, schließlich ohne Erfolg. Wenige Tage vor seinem 84. Geburtstag vollendete sich dieses außergewöhnliche Leben ganz still und friedlich.



Georg Renner hat am 01.09.2010 seine letzte Bergfahrt angetreten, eine letzte Tür durchschritten. Er, der Generationen junger Bergsteiger die Tür zur Freiheit individueller Bergabenteuer in Mittelasien geöffnet hat, wird uns jungen Alpinisten im Gedächtnis bleiben als kühner Bergpionier, exakter Landkartenzeichner, aufmerksamer kultureller Beobachter, scharfsichtiger Fotograf und wortgewandter Autor. Die älteren Bergsteiger, die darüber hinaus noch mit Georg Renner persönlich die Berge durchstreiften, tragen das Glück ihrer Bergfahrten mit einem so mutigen, hilfsbereiten, kompetenten und bescheidenen Bergkameraden bis heute wie einen wertvollen Schatz in sich. Beide Generationen, jung und alt, verbindet die dankbare Erinnerung an ein Vorbild und einen Freund.

Schorsch, wir wünschen Dir, dass sich beim Überschreiten Deiner letzten Schwelle keine Tür geschlossen, sondern eine aufgetan hat – in eine Welt mit griffigem Firm an leuchtenden Pamirgipfeln.

Steffen Graupner & Walter Steiner

P.S.

Der gesamte alpine Nachlass (Fotos, Karten, Bücher und Handschriften) von Georg Renner wird in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek in Dresden betreut und erschlossen.

Inka Trail

Im Juni 2010 unternahmen 5 Mitglieder der Bergwandergruppe des Erfurter Alpenvereins eine Treckingtour durch das Reich der Inkas.

Dabei durfte der berühmte Inka Trail nicht fehlen.

Da die Bahnstrecke zwischen Cusco und Kilometer 81, wegen eines Erdbebens vom Januar, immer noch gesperrt war, fuhren wir am frühen Morgen mit dem Kleinbus nach

Piskacuchu. Einer kleinen Gemeinde, die sich auf dem 82. km der Cusco-Machupicchu Straße befindet. Hier ist auch der Startpunkt des Inka Trails. Wir beginnen, indem wir nach der obligatorischen Kontrolle am Eingang des Inka Trails, die Brücke über dem Urubamba Fluss überqueren, und an seinem linken Ufer entlang wandern.

Zuerst schlängelt sich der Pfad am Urubamba River entlang. Anschließend geht es leicht bergauf und wir konnten die Ruinen der kleinen Stadt Llactapata besichtigen. Weiter führt der Pfad zum Tal des Kusichaca Flusses hinab. Von dort steigt der Pfad, quer durch grüne Vegetation, leicht zum Campingplatz am Dorf Wayllabamba an.

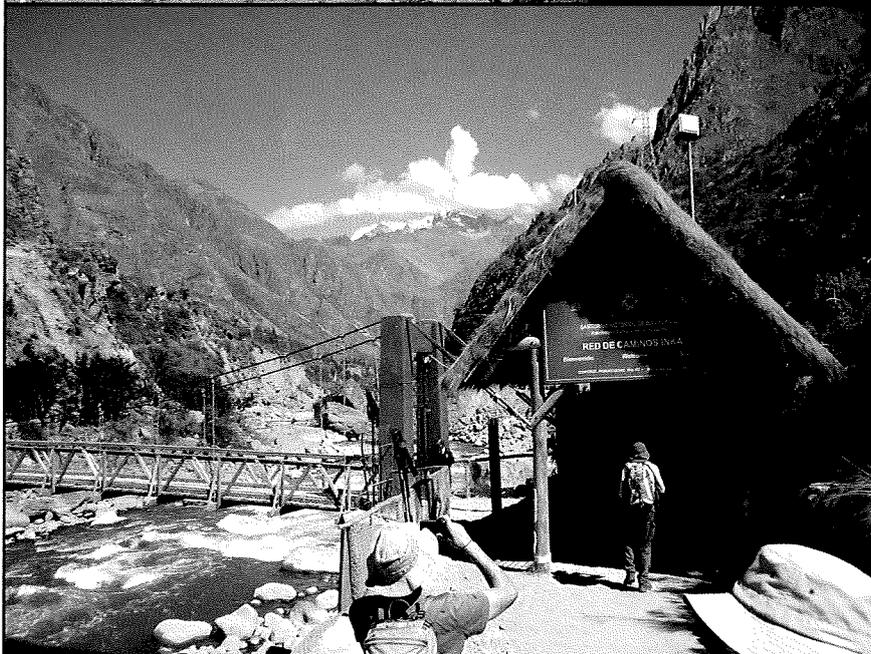
Am nächsten Tag steigt der Weg stetig durch wunderschönen Bergregenwald an.

Es ging viele Treppenstufen aus der Inkazeit zum höchsten Pass der Route, dem Warmiwañusca Pass (Pass der toten Frau) aufwärts. 1.200 Höhenmeter mussten dazu bewältigt werden.

Nach einer kurzen Rast und dem obligatorischen Foto, stiegen wir über die alten Inkastufen auf der anderen Seite wieder hinab und schlugen unsere Zelte in Pacaymayo auf.

Am dritten Tag besichtigten wir zuerst die Ruine von Runkurakay. Dies war eine alte Station für Boten, welche Nachrichten auf schnellstem Weg zu Fuß überbringen mussten.

Danach ging es immer weiter bergauf bis zum zweiten Pass dieses Treck's. Oben schlängelt sich der Weg immer an



den Bergen entlang. Hier oben konnten wir wunderschöne Aussichten auf die Anden genießen.

Den Rest des Pfades geht es meistens bergab und wir konnten weitere Ruinen besichtigen. Unter anderem Sayacmarca, das zur Inkazeit ein Kontrollpunkt für die Wege war, die nach Machu Picchu führten. Nachdem wir uns diese Ruine angeschaut hatten, ging es weiter bis zu den Puyupatamarca Ruinen.

Nach dem Durchstreifen der Puyupatamarca Ruinen geht der Weg - immer noch auf alten Steinstufen aus der Inkazeit - steil abwärts in den Wald bis zum Camp bei Winay Wayna.

Am letzten Tag ging es bereits gegen 4 Uhr los, um den Sonnenaufgang an den berühmten Ruinen von Machu Picchu zu erleben.

Am Sonnentor angekommen erwartet uns ein gewaltiger Blick auf die letzte Zufluchtsstätte der Inkas, die Ruinen von Machu Picchu.

Nachdem die Sonne Machu Picchu in Licht getaucht hatte, machten wir uns auf, die Ruinen von Machu Picchu zu durchstreifen.

Am späten Nachmittag führen wir mit dem Zug bis Piskacuchu. Anschließend ging es mit dem Bus wieder zurück nach Cusco, wo wir uns auf das Inti Raymi (das große Sonnenfest der Inkas) freuten, welches am nächsten Tag stattfand.





Adressen von Vorstand und Clubs

Geschäftsstelle: Thüringer Bergsteigerbund e.V.
Johannesstr. 2, 99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 2 11 35 20
Fax: (03 61) 2 11 35 33
E-Mail: info@alpenverein-tbb.de
Internet: www.alpenverein-tbb.de;
www.dav-erfurt.de;
www.henkelreisser.de

1. Vorsitzender: *Andreas Herholz*
Viktor-Scheffel-Str. 64, 99096 Erfurt
Telefon: (03 61) 3 45 08 43 (p)
Funk: (01 73) 9 26 40 01
E-Mail: post@andreas-herholz.de

2. Vorsitzender: *Marco Vogler*
Gustav-Adolf-Str.5, 99084 Erfurt
E-Mail: marco.vogler@alpenverein-tbb.de
Funk: (0172) 3 75 72 73

Schatzmeister: *Andreas Ohnesorge*
Hubertusstraße 74, 99094 Erfurt
E-Mail: schatzmeister@alpenverein-tbb.de

Ausbildungsreferent: *Andreas Just*
Lindenberg 22, 98693 Ilmenau
E-Mail: opa@oponet.de
Internet: http://www.oponet.de

Jugendreferent: *Marco Vogler*
Gustav-Adolf-Str.5, 99084 Erfurt
E-Mail: marco.vogler@alpenverein-tbb.de
Funk: (0172) 3 75 72 73

Hüttenreferent: *Andreas Herholz (s.o.)*

Öffentlichkeitsreferent: *Dr. Norbert Baumbach*
Michaelisstr. 28, 99084 Erfurt
Tel./Fax: (0361) 5620955 (p)
E-Mail: Bergsteigerladen@t-online.de

Vereinsjugend: *Thomas Lang*
An der Auenschanze, 99089 Erfurt
Funk: (01 73) 5 77 28 23
E-Mail: Thomes_Lang@gmx.de

Wettkampfklettern: *Jürgen Unger-Temmes*
Elsterweg 1, 66663 Merzig
Funk: (01 78) 6 09 98 33
E-Mail: unger@geoalpin.net

Club Eisenach: *Ansprechpartner Markus Suck*
Plan 12, 99819 Wenigenlupnitz
Funk: (0160) 90 66 25 62
E-Mail: markus_suck@hotmail.com

Erfurter Alpenverein e.V.: Vors. Dr. Norbert Baumbach (s.o.)

Bergclub Ilmenau Henkelreißer eV.: Vors. Andreas Just (s.o.)

Bergsportverein Jena e.V.: Vorsitzender Dr. Henrik Schneidewind
Am Teich 10, 07743 Jena
Telefon: (0 36 41) 82 83 69 (p)
Telefon: (0 36 41) 20 61 14 (d)
E-Mail Verein: henrik.schneidewind@ipht-jena.de

IMPRESSUM THÜRINGER BERGSPO DAS MURMELTIER

Herausgeber: Thüringer Bergsteigerbund e.V.
KOWO Haus der Vereine
Johannestraße 2, 99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 2 11 35 20 - Fax: (03 61) 2 11 35 33
Redaktion: Dr. Norbert Baumbach, Andreas Herholz
Layout, Grafik, Satz und Gesamtgestaltung: Dr. N. Baumbach
Druck: Druckhaus Gera GmbH
Bezug: kostenlos beim Thüringer Bergsteigerbund

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, Herausgeber und Redaktion übernehmen darüber keine Haftung.

Beiträge jeder Art und Bildmaterial werden gerne entgegengenommen, jedoch übernehmen Herausgeber und Redaktion darüber keine Haftung. Die Redaktion entscheidet über die Annahme, die Ablehnung, den Zeitpunkt und die Art und Weise der Veröffentlichung.

THÜRINGER BERGSPO DAS MURMELTIER ist Mitteilungsblatt des Thüringer Bergsteigerbundes. Das Heft ist urheberrechtlich geschützt. Kopien, Nachdruck und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Titelbild: Heft 2 /91 der Ausgabe von 1991

Rückseiten: Schneidewind, Nitzsche, (Winter)
N. Baumbach & Kathi Koch (Peru)

Deutscher Alpenverein e.V. - Bundesgeschäftsstelle - Service

Von-Kahr-Str. 2-4, 80997, München, PF 500 220
Telefon: (089) 14 00 30, Fax: (089) 1 40 03 11
E-Mail: info@alpenverein.de
Internet DAV: www.alpenverein.de
Partnersektion: www.alpenverein-ettlingen.de
Alpine Auskunft: (089) 29 49 40
AV-Wetterbericht: (09001) 295070 (40 cent je min)

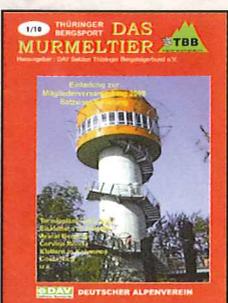
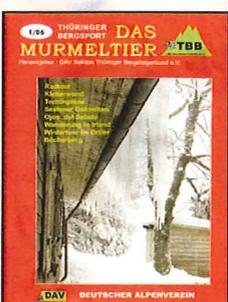
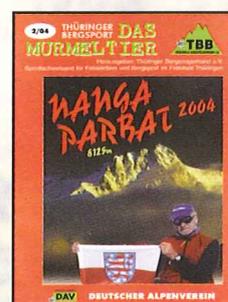
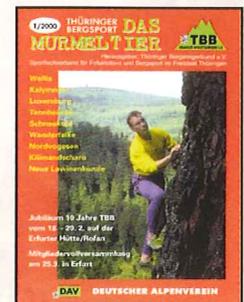
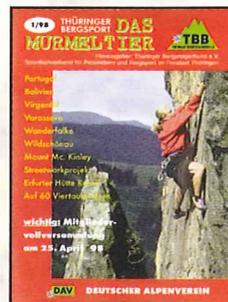
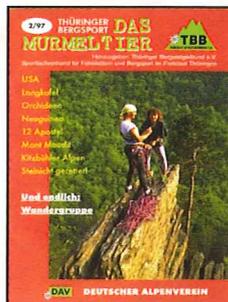
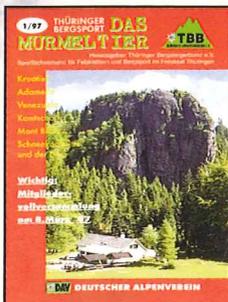
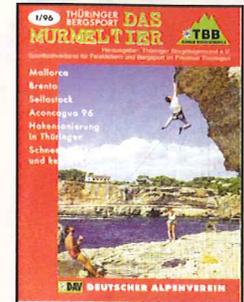
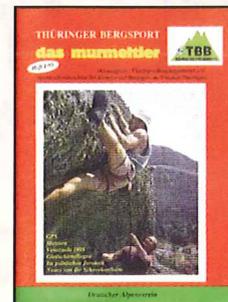
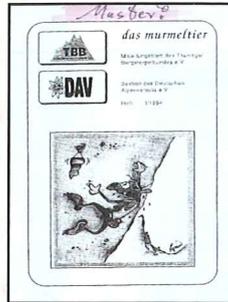
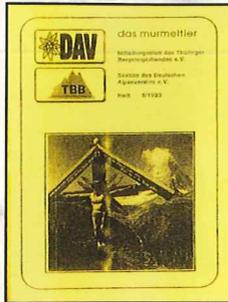
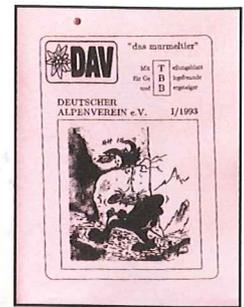
Haus des Alpinismus: Praterinsel 5, 80538 München

Alpines Museum: Tel.: (089) 21 12 24-0, Fax: -40
DAV-Bibliothek: Tel.: (089) 21 12 24-0, Fax: -70
DAV Summit Club: (089) 6 42 40-0
www.dav-summit-club.de

Klettern&Naturschutz: Jörg Ruckriegel, Tel.: (089) 14 00 30 90
E-mail: Joerg.Ruckriegel@alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

Bergsportclub *Vorsitzender Volker Wagner*
Mühlhausen e.V.: Windische Gasse 106,
37308 Heiligenstadt
Telefon: (0 36 06) 60 68 00 (p)
E-Mail: villa.wagner@t-online.de

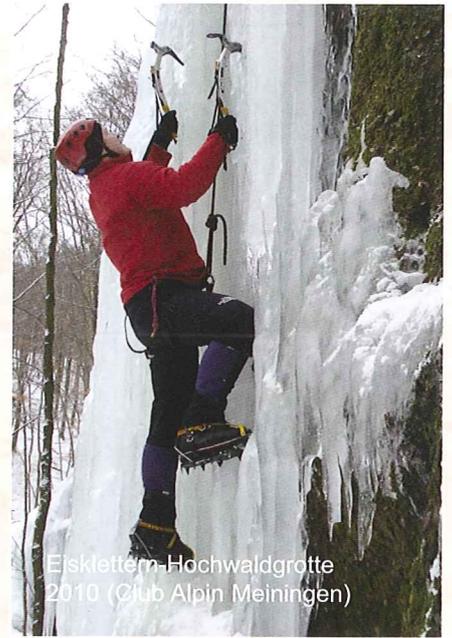
Club Alpin Suhl- *Vorsitzender Heiko Nitsche*
Meiningen e.V.: Zeppelinweg 3,
98553 Erlau
Telefon: (03 68 41) 4 20 87 (p)/(03 681)37 51 12(d)
E-Mail: hs.nitsche@freenet.de



Das Marmeltier

Alle bisher erschienenen "Mutis" auf einen Blick. Einzelne Ausgaben sind noch in der Geschäftsstelle vorhanden. Interessenten wenden sich bitte an die GS.

BSV-Jena; Wintertour in den Glarner Alpen im April 2010 (am Schärhorn)



Eisklettern-Hochwaldgrotte 2010 (Club Alpin Meiningen)

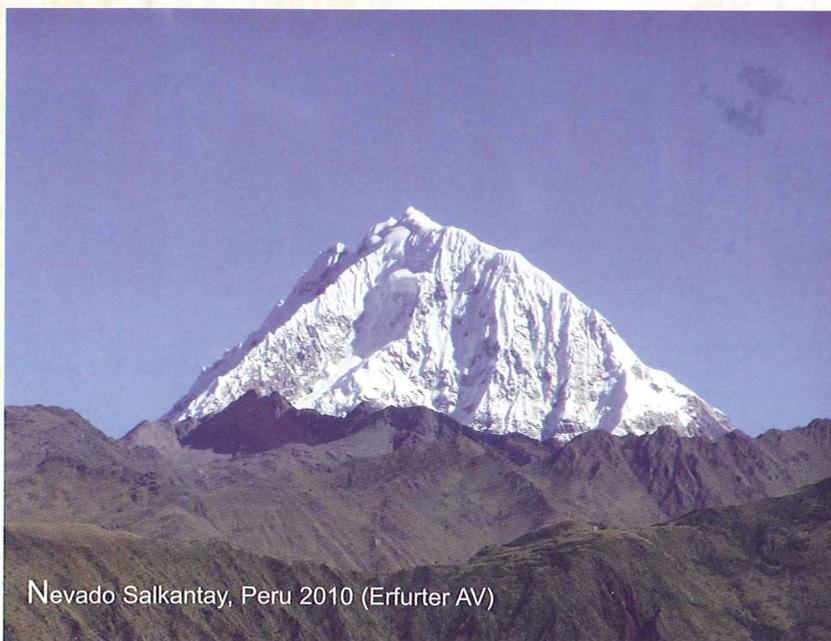


Machu Picchu, Peru (Erfurter AV)

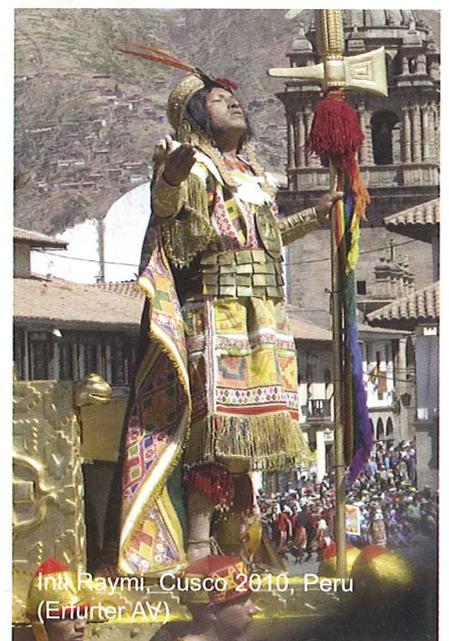


THÜRINGER BERGSTEIGERBUND E.V.

weltweit



Nevado Salkantay, Peru 2010 (Erfurter AV)



Inti Raymi, Cusco 2010, Peru (Erfurter AV)